

---

# Wissenschaftsstadt Darmstadt

## 9. Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Veröffentlichung: 19.11.2021

[www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de)

Erstellt durch:



wer denkt was GmbH  
Robert-Bosch-Str. 7  
64293 Darmstadt

Ansprechpartner:  
Antonio Arcudi  
[arcudi@werdenktwas.de](mailto:arcudi@werdenktwas.de)

[www.werdenktwas.de](http://www.werdenktwas.de)

---

# Erläuterungen

## **Was ist die Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt?**

Mit der Vorhabenliste informiert die Wissenschaftsstadt Darmstadt seit November 2015 alle Bürgerinnen und Bürger über Planungen und Projekte in der Stadt. Damit erfolgt die Umsetzung eines zentralen Bausteins der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung (zur Kurzfassung der Leitlinien).

## **Wie wird über die Vorhaben informiert?**

Bürgerinnen und Bürger können sich auf „da-bei.darmstadt.de“ informieren, welche Planungen die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt. Die Planungen werden in Steckbriefen beschrieben und in einer Vorhabenliste gebündelt. Es werden Vorhaben aufgenommen, bei denen ein Gestaltungsspielraum existiert und Bürgerbeteiligung grundsätzlich durchführbar ist.

## **Was ist das Ziel der Vorhabenliste?**

Ziel der Vorhabenliste ist es, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger über geplante Projekte der Stadt informieren können und erfahren, ob und in welcher Form eine Bürgerbeteiligung geplant ist. Nur wenn bekannt ist, was die Stadt plant, können in der Öffentlichkeit auch Alternativen diskutiert und Konzepte gemeinsam entwickelt werden. Diese frühzeitige Information der Öffentlichkeit über städtische Vorhaben erfolgt über die Vorhabenliste. Frühzeitig bedeutet auch, dass die aufgeführten Projekte noch in einem Planungsstadium sind, in dem noch Fragen zur Umsetzung des Vorhabens, zu den Kosten, zur Bürgerbeteiligung etc. bestehen können. Die Steckbriefe werden ständig aktualisiert.

## **Wie funktioniert die Vorhabenliste?**

Die Vorhabenliste wird alle sechs Monate aktualisiert. Nach der Veröffentlichung der Vorhaben in der Vorhabenliste können Bürgerinnen und Bürger zwei Monate lang Bürgerbeteiligung anregen, wenn keine freiwillige Bürgerbeteiligung von der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen ist.

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Neue Vorhaben</b> .....	<b>5</b>
Bürgerkomitee für Städtepartnerschaften.....	6
Ludwigshöhviertel – Nachbarschaftsplätze / Jugendtreff Süd.....	8
Einbindung der Partnerschaftsvereine in die Gestaltung der Städtepartnerschaften.....	10
TRASIQ-Planungsforen.....	11
Vorbereitende Untersuchungen zur Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme in Darmstadt-Nord.....	13
Neubau Planstraße A südlich der Lincoln Siedlung.....	15
Sanierung und Ausbau des Geh- und Radweges zwischen der Staudingerstraße und der Mainzer Straße / Riedbahnstraße.....	16
Ausbau Jägerstorstraße von Parkstraße bis Kranichsteiner Straße.....	18
Umgestaltung der Nieder-Ramstädter Straße in Darmstadt zwischen Lichtwiesenweg und Böllenfalltorweg.....	19
<b>Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind</b> .....	<b>21</b>
Bahnneubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar (ICE-Strecke).....	22
Bürgerhaushalt.....	24
Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbbades.....	26
Umsetzung des 2. Gleichstellungsaktionsplanes.....	28
Masterplan DA2030+ //// Darmstadt weiterdenken.....	30
Parkraumbewirtschaftung.....	32
Prüfung der Darmstädter Straßennamen.....	34
4. Änderung des Flächennutzungsplans, Teilbereich 4.1(Marburger Straße Ost).....	36
Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel.....	38
Darmstädter Partnerschaft für Demokratie.....	41
Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung.....	43
Bebauungsplan N 8.4.3 - Marburger Straße Ost –.....	45
Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“.....	47
Erich Kästner-Schule Wickopweg.....	49
Grünzug entlang der Bahn im Edelsteinviertel.....	50
Bebauungsplan W 54 – Verlegerviertel –.....	52
Bebauungsplan W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot –.....	54
Digitalstadt Darmstadt.....	56
DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz.....	58
Neubau Brücke Rheinstraße.....	61
Raddirektverbindung Darmstadt – Frankfurt.....	62
Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest –.....	64
Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel –.....	66
15. Änderung des Flächennutzungsplans (Ludwigshöhviertel).....	68
Magistratskommission soziale Brennpunkte.....	70
1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt.....	72
Quartierspark und Quartiersplatz in der Lincoln Siedlung.....	74
Kommunale Entwicklungspolitik der Wissenschaftsstadt Darmstadt.....	76
Ludwigshöhviertel – Landschaftstreppe.....	78
ÖPNV-/äußere IV-Erschließung Ludwigshöhviertel.....	80
Bebauungsplan N 8.4.4 – Kastanienallee / Elfeicher Weg –.....	82
Vorhabenbezogener Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 –.....	85
Östliche Teilaufhebung des Bebauungsplans W 6 – Niersteiner Straße –.....	87
Bebauungsplan W 23.2 – Hilpertstraße/T-Online-Allee –.....	89

---

Bebauungsplan W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starckenburg-Kaserne.....	91
14. Änderung des Flächennutzungsplans (Verlegerviertel).....	94
16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße).....	96
<b>Anhänge.....</b>	<b>98</b>
Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag).....	99
Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr.....	100
Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien.....	101
Übersicht über benötigte Unterschriften zur Anregung von Bürgerbeteiligung (Quorumsantrag).....	102

---

## **Neue Vorhaben**

---

## **Bürgerkomitee für Städtepartnerschaften**

### **Datum der Veröffentlichung**

Nach StaVo-Beschluss

### **Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen**

20.01.2022

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Die ersten Partnerschaften wurden bereits im Jahr 1958 geschlossen. Vielfältige internationale Beziehungen und Kooperationsprojekte prägen heute das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Stadt. Zahlreiche Vereine, Schulen, Universitäten, Institutionen wie z.B. die IHK sowie städtische Einrichtungen und Ämter engagieren sich in der Partnerschaftsarbeit. Die Stadt Darmstadt unterstützt die Partnerschaftsvereine und Freundeskreise in Darmstadt und unterhält Kontakt zu Personen, Vereinen und Institutionen aus den 16 Partnerstädten. Um die Pflege der Städtepartnerschaften zu gestalten sowie mit Inhalten zu beleben, soll das "Bürgerkomitee für Städtepartnerschaften" neu konstituiert werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021, Magistratsbeschluss Nr. 214 vom 07.07.2021 (MV 2021/0109)

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Für die Neukonstituierung des „Bürgerkomitees für Städtepartnerschaften“ in der neuen Legislaturperiode wurden gemäß § 72 der Hessischen Gemeindeordnung mit den o.g. Beschlüssen sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner von dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt gewählt. Auf dieser Grundlage wird z.Z. die Konstituierungssitzung des Gremiums vorbereitet. Diese ist für den 4. Quartal 2021 geplant. Ein genaues Datum muss noch festgelegt werden. Das Gremium tagt selbst einmal im Jahr, wählt allerdings in der Konstituierungssitzung einen Arbeitsausschuss, der über das Jahr bedarfsgerecht tagt.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt pflegt 16 Städtepartnerschaften, davon 15 in Europa und eine in den USA. Viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt beteiligen sich regelmäßig an Aktivitäten mit und in den Partnerstädten. Damit gestalten sie die Städtepartnerschaften mit. Das Bürgerkomitee für Städtepartnerschaften mit ihren formell gewählten sachkundigen Bürgerinnen und Bürger berät und unterstützt die Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Gestaltung der Partnerschaftsaktivitäten.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

---

Mitgestalten

**Kontakt**

Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen

Ana-Violeta Sacaliuc

06151- 13 2321

[vielfalt-international@darmstadt.de](mailto:vielfalt-international@darmstadt.de)

---

## Ludwigshöhviertel – Nachbarschaftsplätze / Jugendtreff Süd

### Datum der Veröffentlichung

Nach StaVo-Beschluss

### Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

20.01.2022

### Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

### Beschreibung

Mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers Ludwigshöhviertel für ca. 3.100 Einwohner ist die zeitnahe Bereitstellung der öffentlichen sozialen Infrastruktur und nutzbarer Freiräume notwendig. Die Grundlage hierfür wurde 2017 im Zuge eines städtebauliche und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbes für die Entwicklung und Neuordnung der Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung gelegt. Das aus dem Wettbewerbsergebnis heraus entwickelte Strukturkonzept bündelt die hochbauliche, städtebauliche und freiraumplanerische Ergebnisse und zeigt die räumliche und funktionale Verknüpfung im Gebiet auf. Ein Teilbereich des Ludwigshöhviertels sind die „Nachbarschaftsplätze“ zwischen den Baufeldern, welche im derzeit ebenfalls in Bearbeitung befindlichen Bebauungsplan „S26“ als öffentliche Grünflächen ausgewiesen werden. Die Nachbarschaftsplätze sind Teil der drei in Ost-West Richtung verlaufenden und mit Fußwegen erschlossenen Grünverbindungen. Beidseitig, im nördlichen und südlichen Anschluss an die Baufelder, werden die Flächen mit Baumreihen gefasst. In den 18,00 m breiten Korridoren sollen Spiel- und Aufenthaltsbereiche angeboten werden. Der Jugendtreff Süd liegt südlich der Cooperstraße in der derzeitigen Jefferson-Siedlung. Im Gegensatz zum Jugendtreff Nord, welcher in erster Linie einen Gebäudekomplex mit wenig Freiflächen anbietet, soll der Jugendtreff Süd als Outdoor-Treffpunkt mit Bewegungsflächen und Sportangeboten (entsprechend den Lärmschutzrichtlinien) ausgebildet werden. Der Umfang der Bürger\*inneninformation / Bürger\*innenbeteiligung sowie einer Kinder-, oder Jugendbeteiligung wird derzeit zwischen dem Grünflächenamt und dem Jugendamt abgestimmt. Die Bürgerinnen und Bürger werden rechtzeitig über einen nächsten Veranstaltungstermin oder ein anderes Beteiligungsformat informiert.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss Stadtverordnetenversammlung vom 11.02.2021 (MV 2020/0311): Erschließungsmaßnahmen im Bebauungsplanbereich S 26 „Ludwigshöhviertel“ und außerhalb

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Im Herbst 2020 wurde das Büro iSA aus Heltersberg mit der Planung beauftragt. Das Büro hat im Januar 2021 einen Vorentwurf vorgelegt, welcher in Folge überarbeitet wurde. Eine erneute Vorlage wird im Herbst 2021 erwartet.

### Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Die Umsetzung und die Finanzierung der Nachbarschaftsplätze und des Jugendtreffs sind über einen städtebaulichen Vertrag mit der BVD New Living & Co KG geregelt.

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein



---

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

## **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Info zum derzeitigen Stand siehe unter „Beschreibung“

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

## **Kontakt**

Grünflächenamt, Abteilung Planung und Neubau

Ulrike Aloe-Rudolph

06151 / 13-2142

Ulrike.Aloe-Rudolph@darmstadt.de

---

## **Einbindung der Partnerschaftsvereine in die Gestaltung der Städtepartnerschaften**

### **Datum der Veröffentlichung**

17.09.2021

### **Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen**

20.01.2022

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Stärkung der Partnerschaftsvereine in Darmstadt und in den Partnerstädten durch Projekte und Öffentlichkeitsarbeit, Workshops zur Öffnung der Partnerschaftsvereine für neue Themen und Mitglieder, Verankerung der europäischen Werte in der Vereinsarbeit, Durchführung von gemeinsamen Projekten und Aktivitäten.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Das Projekt steht im Zusammenhang mit den Aufgaben der Abteilung Internationale Beziehungen

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Interessenbekundung der Partnerschaftsvereinen für die Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung im Bereich Pflege der Städtepartnerschaften; Abstimmungen über die Methodik und die Inhalte der künftigen Zusammenarbeit; Planung und Umsetzung von gemeinsamen Projekten und Aktivitäten. Praktische Umsetzung voraussichtlich ab 2. Quartal 2022.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Beteiligung der Partnerschaftsvereine, Initiativen und jungen Menschen, die sich in der Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Darmstadts engagieren möchten.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Kontakt**

Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen

Monika Schmitt-Sittmann

06151-13 2323

vielfalt-international@darmstadt.de

---

## **TRASIQ-Planungsforen**

### **Datum der Veröffentlichung**

Nach StaVo-Beschluss

### **Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen**

20.01.2022

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Forschungsprojekt TRASIQ (Transformative Strategien einer integrierten Quartiersentwicklung) stellt in seiner zweiten Förderphase Bestandsquartiere in den Fokus und verfolgt wie schon in seiner ersten Förderphase einen integrierten Ansatz. Zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure vor Ort sollen in den sogenannten TRASIQ-Planungsforen zu Ansätzen in den Themenfeldern Mobilität, Wärmeversorgung und effiziente Wohnraumnutzung im Martinsviertel und in Kranichstein-Süd diskutieren und ihre Ideen einbringen. Die Ergebnisse werden in die vom Forschungsteam zu erstellenden „Fahrpläne der Realisierung“ fließen, welche der Verwaltung und Politik vorgelegt werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Folgeprojekt von TRASIQ I (MV-Nr 2017/0032 )

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die TRASIQ-Planungsforen sind im Martinsviertel für das vierte Quartal 2021 angesetzt, in Kranichstein-Süd beginnen sie im ersten Quartal 2022. Die zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger im Martinsviertel wurden bereits angeschrieben und aufgrund des regen Interesses ausgelost. Die Kontaktaufnahme mit den zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern aus Kranichstein-Süd erfolgt gegen Ende des vierten Quartals 2021.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Bürgerinnen und Bürger, die an den TRASIQ-Planungsforen teilnehmen können, werden zufällig ausgewählt und angeschrieben. Im Rahmen der jeweils drei Planungsforen je Quartier können die Bürgerinnen und Bürger zu Ansätzen in den Themenfeldern Mobilität, Wärmeversorgung und effiziente Wohnraumnutzung diskutieren und ihre Ideen einbringen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Kontakt**

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

---

Rena Tilsner

06151 - 13 4437

standort@darmstadt.de

---

# Vorbereitende Untersuchungen zur Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme in Darmstadt-Nord

## Datum der Veröffentlichung

Nach StaVo-Beschluss

## Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

20.01.2022

## Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung

## Beschreibung

Ziel der vorbereitenden Untersuchungen ist die umfassende Klärung sowie Schaffung der gesetzlichen Voraussetzungen für den Beschluss einer Entwicklungssatzung. Hintergrund ist insbesondere die notwendige Deckung des Gewerbeflächenbedarfs, um die veränderten Standortansprüche der Wirtschaft langfristig begleiten zu können. Der Untersuchungsbereich Wixhausen Ost wird zunächst priorisiert bearbeitet. Er liegt im Norden Darmstadts und umfasst rd. 100 ha. Nach Abschluss von Bestandsaufnahme und -analyse soll ein Entwicklungskonzept erarbeitet werden.

## Letzter relevanter politischer Beschluss

Stadtverordnetenversammlung am 29.10.2019 (MV-Nr. 2019/0302): Einleitung vorbereitender Untersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen in Arheilgen West und Wixhausen Ost

## Weitere Informationen

Pressemitteilung der Wissenschaftsstadt Darmstadt vom 25.05.2021: Vorbereitende Untersuchungen für eine mögliche Entwicklung des Gebiets Wixhausen Ost <https://www.darmstadt.de/nachrichten/darmstadt-aktuell/news/vorbereitende-untersuchungen-fuer-eine-moegliche-entwicklung-des-gebiets-wixhausen-ost>

## Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Seit Anfang 2021 aktive Begleitung durch Steuerungsgruppe. Vielfältige Untersuchungen und Gutachten in Bearbeitung.

## Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

## Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Findet im Rahmen von möglichen Bauleitplanverfahren statt

## Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

## Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

1. Öffentliche Auftaktveranstaltung zur Information über das Projekt am 09.07.2021; 2. Planungsbeteiligungsforum (PBF) am 13.07.2021

## Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

---

## **Kontakt**

1. Stadtplanungsamt; 2. Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung; 3. NH Projekt Stadt

1. Leszek Lomnitz; 2. Kai Hartmann; 3. Anna-Theresa Richter

1. 06151 / 13- 2611; 2. 06151 / 13-4432; 3. 069 / 678674-1273

wixhausen-ost@darmstadt.de; wixhausen-ost@nh-projektstadt.de

---

## Neubau Planstraße A südlich der Lincoln Siedlung

### Datum der Veröffentlichung

Nach StaVo-Beschluss

### Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

20.01.2022

### Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### Beschreibung

Neubau einer Verbindungsstraße zwischen der Heidelberger Straße und der Karlsruher Straße

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die Verkehrsplanerische Vorplanung ist abgeschlossen. Die Magistratsvorlage zum Beschluss der Vorplanungsvariante ist in Vorbereitung. Die Klimarelevanzberechnung und freiwillige Umwelt-Wirksamkeits-Berechnung wird erstellt.

### Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Eine detaillierte Kostenberechnung erfolgt im Zuge der Entwurfsplanung.

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

### Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens

### Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

### Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Öffentliche Online-Informationsveranstaltung am 27.01.2021.

### Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Keine Angabe

### Kontakt

Mobilitätsamt

Diana Richter

06151-13-2150

[mobilitaetsamt@darmstadt.de](mailto:mobilitaetsamt@darmstadt.de)

---

# **Sanierung und Ausbau des Geh- und Radweges zwischen der Staudingerstraße und der Mainzer Straße / Riedbahnstraße**

## **Datum der Veröffentlichung**

Nach StaVo-Beschluss

## **Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen**

20.01.2022

## **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

## **Beschreibung**

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Stadt Weiterstadt planen in einer kommunalen Kooperation den Lückenschluss der Geh- und Radwegeverbindung zwischen der Staudinger Straße auf Darmstädter Gemarkung und der Riedbahnstraße / Mainzer Straße an der Gemarkungsgrenze zur Stadt Weiterstadt. Die geplante Maßnahme umfasst eine Streckenlänge von insgesamt ca. 700 m. Der vorhandene Geh- und Radweg ist nicht durchgängig hergestellt und besitzt nur eine Breite von 1,50 m bis 2,00m mit überwiegend wassergebundener Decke. Die Planung sieht eine einheitliche Gestaltung des Oberbaus in Asphaltbauweise und eine Breite zwischen 3,00 m und 3,50 m vor. Um eine sichere Führung der Fußgänger und Radfahrer zu ermöglichen und den Anschluss an das bestehende Fuß- und Radwegenetz herzustellen wird auf der Riedbahnstraße / Mainzer Straße eine Querungshilfe in Form einer Mittelinsel mit der dazu erforderlichen Aufweitung der Fahrbahn vorgesehen.

## **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsbeschluss Sanierung und Ausbau des Geh- und Radweges zwischen der Staudingerstraße und der Mainzer Straße / Riedbahnstraße vom 15.11.2017

## **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Ausführungsplanung wurde 2020 abgeschlossen. Die Ausschreibung erfolgte 2020/2021 und die Ausführung der Baumaßnahme erfolgt voraussichtlich ab September 2021.

## **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Die Gesamtkosten inklusive Planung belaufen sich auf 545.00 Euro Brutto. Die Stadt Weiterstadt beteiligt sich mit 100.00 Euro, so dass die Kosten für die Stadt Darmstadt bei 445.000 Euro liegen. Die Maßnahme wird im Rahmen des Förderprogramms Bundesklimaschutz gefördert. Die Förderquote beträgt für die Stadt Darmstadt 62,5% der förderfähigen Kosten.

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

## **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Zur Fahrradstraße gab es am 23.05.2018 eine Info Tour mit dem Fahrrad (mit Frau Dr. Boczek).



---

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

## **Kontakt**

Mobilitätsamt

Sven-Martin Lieb, Alexander Lebedev

06151/13-3128

[mobilitaetsamt@darmstadt.de](mailto:mobilitaetsamt@darmstadt.de)

---

## **Ausbau Jägertorstraße von Parkstraße bis Kranichsteiner Straße**

### **Datum der Veröffentlichung**

Nach StaVo-Beschluss

### **Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen**

20.01.2022

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Der Ausbau der Jägertorstraße beinhaltet sowohl die grundhafte Erneuerung der Fahrbahn, als auch die Schaffung von beidseitigen, durchgängigen, barrierefreien Verkehrsanlagen für den Fuß- und Radverkehr. Außerdem werden in Abschnitten mit ausreichender Querschnittsbreite Grünstreifen neu angelegt. Querungsstellen werden gesichert ausgebaut und am Knotenpunkt Jägertorstraße/Kranichsteiner Straße eine Lichtsignalanlage errichtet.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsbeschluss „Fortschreibung der Entwurfsplanung Knotenpunkt Kranichsteiner Straße (2021/0119)“ vom 15.07.2021

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Das Projekt befindet sich in der Ausführungsplanung. Der Baubeginn ist für 2023 geplant.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

4.900.000 Mio. Euro Brutto

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Das Projekt wurde bereits in der Stadtteiltrunde in Kranichstein vorgestellt. Anpassungen der Planung wurden am 08.09.2021 vorgestellt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

### **Kontakt**

Mobilitätsamt

Julia Meurer

06151/13-3578

mobilitaetsamt@darmstadt.de

---

# **Umgestaltung der Nieder-Ramstädter Straße in Darmstadt zwischen Lichtwiesenweg und Böllenfalltorweg**

## **Datum der Veröffentlichung**

Nach StaVo-Beschluss

## **Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen**

20.01.2022

## **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

## **Beschreibung**

Die Nieder-Ramstädter Straße ist zwischen den Knotenpunkten Klappbacher Straße / Böllenfalltorweg und Jahnstraße / Lichtwiesenweg in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Neben der grundhaften Erneuerung des Straßenraums und der damit verbundenen erstmaligen Herstellung des Gehwegbereichs ist das Hauptanliegen des Projektes die Schaffung einer durchgehend verkehrssicheren Radwegeverbindung, die Aufwertung des östlichen Gehwegbereichs und des Grünstreifens sowie die Verbesserung der Straßenentwässerung.

## **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsbeschluss Umbau der Nieder-Ramstädter Straße vom 03.06.2020 Magistratsbeschluss Ausbau der Haltestelle Merck-Stadion stadteinwärts vom 21.04.2021

## **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen und die Vorbereitung der Ausschreibung hat im Sommer 2021 begonnen. Baubeginn ist für 05/06.2022 geplant

## **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

8.700.000 Euro Brutto

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

## **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Bürgerbeteiligung ist bereits erfolgt am: Anliegerversammlung 12.12.2017 Mobile Bürgerbeteiligung mit dem Inforad 20. und 26.01.2018 Beratungsgespräch Polizei 16.02.2018 und 13.11.2018 Feedback-Runde Radverkehr 15.05.2018 Anliegerinformation über die Planänderung im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung 20.11.2020

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

## **Kontakt**

Mobilitätsamt

Sven-Martin Lieb, Gunter Kröber

---

06151 13-3128 / 06151- 13 2847

[mobilitaetsamt@darmstadt.de](mailto:mobilitaetsamt@darmstadt.de)

---

## **Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind**

---

## **Bahnneubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar (ICE-Strecke)**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

16.09.2021

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Im Zuge des Ausbaus der Bahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken (ICE) und den Planungen für eine weitere Ertüchtigung und Ausbau der Bahngüterverkehrskapazitäten, hier insbesondere zwischen den Hochseehäfen Rotterdam und Genua via Gotthard-Basistunnel, ist Südhessen mit Darmstadt massiv betroffen. Die Diskussion über Art und räumliche Verortung des Trassenbaus zwischen den Verdichtungsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar beschäftigt die Region dabei bereits im zweiten Jahrzehnt. Die Diskussion erhielt im ersten Halbjahr 2015 einen neuen Impuls durch die Veröffentlichung der Studie "Entwicklung einer verkehrlichen Konzeption für den gesamten Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse - Rhein/Main - Rhein/Neckar - Karlsruhe" (Korridorstudie) seitens des Bundes. Auf dieser Basis werden nun konkrete Trassenplanungen angegangen werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Stellungnahme des Landes Hessen an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Studie

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Im Zuge des Beteiligungsforums zur Neubaustrecke Rhein-Main – Rhein-Neckar am 13. November 2020 hat die Deutsche Bahn AG ihre Vorzugsvariante für den weiteren Projektverlauf vorgestellt. Es handelt sich um die sogenannte Variante IIb, die südlich des Hauptbahnhofs unter der Eschollbrücker Straße eingleisig weitgehend in bergmännischer Tunnelbauweise geführt werden soll, um ungefähr ab dem Memory-Field als Trog neben der Eschollbrücker Straße bis zur Hauptstrecke an der Autobahn 67 zu verlaufen. Gesichert ist damit die Einbindung Darmstadts in den „Deutschland-Takt“ der Bahn, die einen ICE-Stopp im Hauptbahnhof pro Stunde in beide Richtungen garantiert. Oberbürgermeister Jochen Partsch hat die folgenden Forderungen an die Deutsche Bahn für die Umsetzung der Vorzugsvariante im Bereich Darmstadt gestellt: • Führung der Südanbindung in einem bergmännischen Tunnel an der Heimstättensiedlung vorbei bis zur A 5. • Bau der Hauptstrecke im Bereich des Darmstädter Kreuzes vollständig in bergmännischer Bauweise bzw. einem gedeckelten Tunnel zum Schutz der Siedlung Tann. • Baldiger Beginn der Vorbereitungen zum Schutz und zur Wiederaufforstung der betroffenen Waldränder. • Größtmöglicher Schallschutz nicht nur an der Neubau-, sondern auch an den Bestandsstrecken der Bahn.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Im Zuge von Bauleitplanverfahren für betroffene Gebiete

---

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Abhängig vom Verfahrensstand und dem Fortgang der Planungen der überordneten Ebenen werden nach Bedarf Bürgerinformationsveranstaltungen / Bürgerversammlungen durchgeführt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

### **Kontakt**

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Herr Georg Haumann

06151 /13-4435

standort@darmstadt.de

---

## Bürgerhaushalt

### Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

### Letzte Aktualisierung

21.09.2021

### Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### Beschreibung

Der Bürgerhaushalt 2.0 ist seit 2019 ein Zweistränge-Angebot das im Frühjahr und im Herbst durchgeführt wird: Zum einen können alle Bürgerinnen und Bürger über „Unser Vorschlag für die Politik“ wie gehabt Vorschläge einreichen, Vorschläge anderer kommentieren sowie über alle eingereichten Vorschläge abstimmen. Ziel ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Themen der Stadt. Zum anderen bietet der Bürgerhaushalt 2.0 allen, die über 16 Jahre alt sind, die Möglichkeit eigene Projekte umzusetzen. Bedingung ist, dass diese in Eigenregie durchgeführt werden und für das Gemeinwohl sind. Eine Förderung bis zu 5.000 € pro Projekt ist möglich. Dieser Strang heißt „Unser Projekt für die Stadt“. Dieses Verfahren wird bis Ende 2020 getestet und danach findet eine Evaluation statt. Weiterhin können sich Bürgerinnen und Bürger über den städtischen Haushalt informieren.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2017 und Prozess zur Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalts (MV Nr. 2018/0076 vom März 2018); Fortführung und Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalt 2019/2020 (MV Nr. 2018/0325 vom Februar 2019)

### Weitere Informationen

Ergebnisse sind auf der Bürgerbeteiligungsplattform eingestellt: [www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de).

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die aktuelle Runde des Bürgerhaushaltes läuft vom 3. September bis 8. November 2021. Anschließend ist eine Evaluation und Aktualisierung des Angebotes geplant.

### Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

10.000 Euro pro Jahr für die Bereitstellung der Internet- Plattform und die technische und konzeptionelle Unterstützung. 32.000 Euro im Jahr für "Unser Projekt für die Stadt", um die Umsetzung der Projekte zu fördern.

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

### Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

### Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Der Rechenschaftsbericht über die Ergebnisse 2017 ist auf [www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de) [1] zu finden. 2018 hatte aufgrund der Weiterentwicklung kein Bürgerhaushalt stattgefunden.



---

1. <https://da-bei.darmstadt.de>

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Kontakt**

Büro der Bürgerbeauftragten

Frau Susanne Radmann

06151/13-3186

[buengerbeauftragte@darmstadt.de](mailto:buengerbeauftragte@darmstadt.de)

---

# **Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbades**

## **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

## **Letzte Aktualisierung**

14.09.2021

## **Themenbereich**

Gesundheit und Sport

## **Beschreibung**

Es ist eine Sanierung des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens und des Funktionsgebäudes mit Außenanlagen im Eberstädter Mühlalbad geplant.

## **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Nach Beauftragung des ausgewählten Architekturbüros und des Fachplanungsbüros ist die Erstellung einer Beschlussvorlage für die Betriebskommission Bäder und die städtischen Gremien in 2022 vorgesehen.

## **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Gesamtmaßnahme beinhaltet die drei Teilprojekte Sanierung Kinderplanschbecken, Mehrzweckbecken und die Herstellung der Funktionsgebäude mit den Außenanlagen. Zur Umsetzung findet derzeit ein Verfahren zur Auswahl eines geeigneten Architekturbüros und eines Fachplanungsbüros in Abstimmung mit den Anforderungen der Denkmalpflege statt. Politischer Abstimmungsprozess, haushaltsrelevante Entscheidungen und Festlegung des Umsetzungs-Zeitplanes stehen bevor. Planungsmittel in Höhe von 715 T€ sind im Eigenbetrieb Bäder etatisiert.

## **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Sanierung Kinderplanschbecken (Kosten noch nicht beziffert), Sanierung Mehrzweckbecken (Kosten noch nicht beziffert), Herstellung der Funktionsgebäude und Außenanlagen (Kosten noch nicht beziffert).

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

## **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Mitgestaltungsmöglichkeiten sind für Ausstattungsvarianten des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens, der Attraktionen (Rutsche oder ähnliches) sowie der Funktionsgebäude und Außenanlagen vorgesehen.

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

## **Kontakt**

Eigenbetrieb Bäder

---

Herr Westermann, Herr Rachut, Herr Kirchner

06151 / 13 -2970, -2974, -2972

sportamt@ darmstadt.de

---

## Umsetzung des 2. Gleichstellungsaktionsplanes

### Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

### Letzte Aktualisierung

16.09.2021

### Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### Beschreibung

Ziel der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene ist es, flächendeckend in Europa die gleichen Handlungsansätze der Gleichstellungspolitik einzusetzen und damit der Gleichstellungspolitik eine stärkere Schubkraft und Akzeptanz zu sichern. Mit der Unterzeichnung der Charta am 29. Mai 2015 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt sich zur Erstellung von Gleichstellungsaktionsplänen verpflichtet. Nach erfolgreicher Umsetzung des 1. Gleichstellungsaktionsplanes 2018-2020 steht nun die Erarbeitung des 2. Gleichstellungsaktionsplanes an.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

Umsetzungsbericht zum 1. Darmstädter Aktionsplan der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, 16.12.2020, MV-Nr. 2020/0388

### Weitere Informationen

1. Darmstädter Gleichstellungsaktionsplan [https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Gleichstellungsaktionsplan\\_Darmstadt.pdf](https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Gleichstellungsaktionsplan_Darmstadt.pdf)

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Unterzeichnung der EU-Charta durch Oberbürgermeister und Frauendezernentin am 29.5.2015; Magistratsvorlage zu Struktur des Prozesses und Steps zur Ermittlung der Inhalte: MV Nr. 2016/0001; 1. Plenum: 11.11.2016; 2. Plenum: 03.03.2017; Bericht und Diskussion im Sozialausschuss: 22.8.2017; 3. Plenum: 15.09.2017; Beschluss Gleichstellungsaktionsplan durch Stadtverordnetenversammlung: 19.12.2017, MV-Nr. 2017/0325; Öffentliche Berichte über die Umsetzungsschritte: Das Frauenbüro berichtete in jährlichen Abständen (anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März) über den Umsetzungsstand, wertete am Ende der Laufzeit (Dezember 2020) die Ergebnisse aus und berichtete darüber dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung (MV-Nr. 2020/0388). Auf dieser Basis und in Verbindung mit dem geplanten ersten Gleichstellungsbericht wird nun ab 2021 der folgende Aktionsplan erarbeitet.

### Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Es handelt sich um eine umfassende Aufgabe. Für deren konsequente Umsetzung werden auch in der Zukunft Haushaltsmittel benötigt, die im Einzelfall im Rahmen der haushaltspolitischen Entscheidungen bzw. durch entsprechende Beschlussfassungen der Gremien (gesonderte Magistratsvorlagen) einzuplanen sind. In der Regel werden die benötigten Mittel aus dem Budget des Frauenbüros, zum Teil auch aus den Budgets anderer Ämter in deren Verantwortungsbereich die Maßnahmen fallen, bereitgestellt.

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

---

Nein

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Charta legt als einen Grundsatz die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen fest, ohne die Art der Beteiligung näher zu konkretisieren. Die Erarbeitung findet unter Beteiligung von BürgerInnen und FachexpertInnen in unterschiedlichen Formaten statt.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Kontakt**

Frauenbüro

Frau Edda Feess, Frauenbeauftragte

06151 / 13-2340

frauenbuero@darmstadt.de

---

# Masterplan DA2030+ //// Darmstadt weiterdenken

## Datum der Veröffentlichung

12.02.2016

## Letzte Aktualisierung

07.09.2020

## Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

## Beschreibung

Der Masterplan DA 2030+ ist das Ergebnis eines intensiven Beteiligungsprozesses, den das Stadtplanungsamt gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung zwischen 2017 und 2019 durchgeführt hat. Als räumliches Leitbild für die Stadt verknüpfen die Planungsergebnisse übergeordnete Querschnittsaufgaben der Stadtentwicklung, zentrale Wachstumsherausforderungen der Stadt, Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und ergänzen diese mit dem Blick von außen. Mit dem Masterplan DA 2030+ ist ein übergreifender Orientierungsrahmen für die weitere städtebauliche Entwicklung von Darmstadt entstanden. Der Masterplan DA 2030+ ist ein informelles, steuerndes und partizipatorisches Planungsinstrument der Stadtentwicklung, der inhaltliche Schwerpunkte setzt und Zukunftsbilder erzeugt. Er hat – anders als etwa ein Flächennutzungsplan – keinen (bau-) rechtsverbindlichen Charakter, stellt jedoch eine umfassende und politische Willensbekundung mit Bindungskraft für die Verwaltung und die Politik für dann folgende Planungsschritte dar. Es handelt sich um eine Art Regiebuch, in dem die Ziele für die zukünftige Stadtentwicklung beschrieben sind und der Weg zu deren Erreichung vorgezeichnet ist.

## Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25. Juni 2020 (Nr. 2020/0141): ////Darmstadt weiterdenken – Masterplan DA 2030+ Eine räumliche Entwicklungsstrategie für Darmstadt

## Weitere Informationen

MASTERPLAN DA 2030+: Abschlussdokumentation [https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Rathaus/Aemter\\_und\\_einrichtungen/61-Stadtplanungsamt/Masterplan2030/Buergerforum\\_\\_5/DA2030\\_Abschlussbericht\\_End\\_oeff.pdf](https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Rathaus/Aemter_und_einrichtungen/61-Stadtplanungsamt/Masterplan2030/Buergerforum__5/DA2030_Abschlussbericht_End_oeff.pdf) (PDF-Datei, 128 Seiten, 6,0 MB) lesefreundliche Version [Text schwarz auf weiß] [https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Rathaus/Aemter\\_und\\_einrichtungen/61-Stadtplanungsamt/Masterplan2030/DA2030\\_Abschlussbericht\\_OD\\_SW.pdf](https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Rathaus/Aemter_und_einrichtungen/61-Stadtplanungsamt/Masterplan2030/DA2030_Abschlussbericht_OD_SW.pdf) (PDF-Datei, 128 Seiten, 5,5 MB) 5. Bürgerforum „Der Masterplan 2030+ ist DA!“ zur Vorstellung des Masterplans DA 2030+ Videoaufzeichnungen der verschiedenen Vorträge und Podiumsdiskussionen können auf der Internetseite zum Masterplan DA 2030+ abgerufen werden: [www.darmstadt.de/masterplan-da2030](http://www.darmstadt.de/masterplan-da2030)

## Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 25. Juni 2020 den Masterplan DA 2030+ als räumliche Entwicklungsstrategie beschlossen. Gleichzeitig wurde einem sogenannten Maßgabeantrag zugestimmt, der die Aussagen des Masterplans DA 2030+ zu potentiellen Flächen für die Schaffung von neuem Wohnraum erläutert und ergänzt. - Es wird vorrangig auf integrierte Flächen (innerhalb des Stadtkörpers) gesetzt, die durch Neubau und Aufstockung stadtoökologisch

---

und zugleich sozial verträglich genutzt werden. - Es werden keinerlei bewaldete Flächen im Außenbereich der Wissenschaftsstadt Darmstadt für die Wohnungsbauentwicklung in Anspruch genommen. - Ab 2030 findet eine kritische Überprüfung der Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung (Bevölkerungsentwicklung, Flächenreserven der Innenentwicklung etc.) statt. Insbesondere durch die Arbeiten am Runden Tisch Wald wird die Situation der Darmstadt umgebenden Wälder kontinuierlich vor dem Hintergrund des Klimawandels analysiert und bewertet werden.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Für die Beauftragung der Rahmenbeauftragten aus Steuerung und Beteiligung für den Masterplan 2030+ und das Mobilitätskonzept 2030+ waren für 2017 bis 2019 insgesamt nach Angebot Kosten von ca. 160.000,00 EUR (brutto) jährlich eingeplant. Hinzu kamen Kosten für weitere Beauftragungen externer Planungsteams für die Umsetzung der Themenbausteine, zur Durchführung von ergänzender begleitender Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung sowie die Fortführung der Prozesskampagne ////Darmstadt weiterdenken von ca. 100.000,00 EUR, die jährlich eingeplant wurden.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Im Mittelpunkt des Planungsprozesses standen vier Bürgerforen, auf denen die fünf interdisziplinären Planungsteams Zukunftsideen zu Darmstadt mit der Stadtgesellschaft diskutierten. Jeweils zwischen 200 und 300 Bürgerinnen und Bürger nahmen an den vier Forenteil. In den kooperativen Planungsverfahren standen folgende Fragestellungen im Zentrum: 1. Bürgerforum – Darmstadts Schätze: Was sind die großen und kleinen Qualitäten und Schätze der Stadt. Was soll bleiben? Was kann verändert werden? 2. Bürgerforum – Trends + Dynamiken: Welche Impulse braucht die wachsende Darmstadt und welche Trends und Dynamiken kennzeichnen die Stadt? 3. Bürgerforum – Zukunftsbilder + Szenarien: Welche Zukunft ist denkbar und wie könnte sie die Wissenschaftsstadt verändern? Mögliche Szenarien für die Entwicklung der Stadt konnten im 3. Bürgerforum diskutiert werden. 4. Bürgerforum – Strategien + Schlüsselräume: Die Planungsteams präsentierten in einem saalfüllenden, begehbaren Modell Strategien, damit Darmstadt auch 2030 und darüber hinaus eine lebenswerte und nachhaltige Stadt ist. 5. Bürgerforum – „Der Masterplan 2030+ ist DA!“ Alle Bürgerinnen und Bürger Darmstadts waren dazu eingeladen, sich im fünften und vorerst letzten Bürgerforum zum Masterplan über die Ergebnisse aus dem Masterplanprozess DA 2030+ zu informieren. Die Veranstaltung am 29. September 2020 um 19.00 Uhr im darmstadtium wurde per Livestream auf der Internetseite [www.darmstadt.de/masterplan-da2030](http://www.darmstadt.de/masterplan-da2030) übertragen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151/13-2607

[darmstadt2030@darmstadt.de](mailto:darmstadt2030@darmstadt.de)

---

## Parkraumbewirtschaftung

### Datum der Veröffentlichung

27.06.2016

### Letzte Aktualisierung

21.09.2021

### Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### Beschreibung

Mit Hilfe der Parkraumbewirtschaftung sollen folgende Ziele von Stadt- und Verkehrsentwicklung erreicht werden: „Verbesserung der Parkraumsituation für Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere in den innenstadtnahen Quartieren mit relevantem Fremdarkeranteil“, „Sicherung der Erreichbarkeit der relevanten Ziele für Besucher, Kunden und Lieferanten“, „Initiierung einer Verkehrsverlagerung auf den Umweltverbund (Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad, ÖPNV, Car-Sharing, Fahrgemeinschaften)“, „Verbesserung der Situation für Zu-Fuß-Gehende durch systematisches Unterbinden behindernden Parkens auf Fußwegen“, „Sachgerechte Kostenbeteiligung der Nutznießer an der Bereitstellung von Parkraum“.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

0219/0330 Bessungen Nord; 2021/0131 Mathildenhöhe; 2021/0269 Woogsviertel (Stavo-Beschluss voraussichtlich November)

### Weitere Informationen

Woogsviertel:

[https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse\\_details.php?vid=202122008100270&nid=ni\\_2021-Mag-683&status=1&suchbegriffe=woog&select\\_koerperschaft=&select\\_gremium=&datum\\_von=2006-01-11&datum\\_bis=2021-12-14&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=13&y=7](https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=202122008100270&nid=ni_2021-Mag-683&status=1&suchbegriffe=woog&select_koerperschaft=&select_gremium=&datum_von=2006-01-11&datum_bis=2021-12-14&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=13&y=7)

Mathildenhöhe:

[https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse\\_details.php?vid=202121105100130&nid=ni\\_2021-Stavo-157&status=1&suchbegriffe=Parkraumbewirtschaftung+Mathildenh%C3%B6he&select\\_koerperschaft=&select\\_gremium=&datum\\_von=2006-01-11&datum\\_bis=2021-12-14&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=10&y=8](https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=202121105100130&nid=ni_2021-Stavo-157&status=1&suchbegriffe=Parkraumbewirtschaftung+Mathildenh%C3%B6he&select_koerperschaft=&select_gremium=&datum_von=2006-01-11&datum_bis=2021-12-14&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=10&y=8)

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf der Grundlage des Eckpunktepapiers zur Parkraumbewirtschaftung, das im Parkbeirat am 28.02.2014 abgestimmt wurde, wird sukzessive zunächst im Kernstadtbereich Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Bestandteil dieses Planungsprozesses ist die Information in den Quartieren, mit der Kenntnisnahme von Anregungen der Bürger:innen. Dabei werden vielfältige Informationskanäle genutzt, von Ortsbegehungen mit Bürger:innen bis zur Information über Flyer. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im November 2019 die Parkraumbewirtschaftung im Stadtteil Bessun-



---

gen Nord eingeführt. Zum 1.8.2021 wurde die Parkraumbewirtschaftung in der Mathildenhöhe auch im Zusammenhang mit der Ausweisung des Welterbebereiches eingeführt. Die Anwohnerschaft wurde vorab über einen Flyer, der an alle betroffenen Haushalte verteilt wurde, über die Maßnahme informiert. Derzeit wird die Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Woogsviertel vorbereitet. Auch hier wurden die Bewohner:innen des Gebiets über einen Flyer informiert. Die Umsetzung ist für Anfang 2022 geplant. Die zeitliche Umsetzung orientiert sich an der pandemiebedingten Verfügbarkeit der Infrastruktur wie Parkscheinautomaten und Beschilderung.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Informationen je Quartier: Ortsbegehungen, Informationsveranstaltungen (ist teilweise schon erfolgt), Bürger:innen können bei den Ortsbegehungen ihre Erfahrungen und Anregungen äußern. Bürger:inneninformation per Flyer, mit der Aufforderung zur Abgabe von Fragen und Anregungen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Kontakt**

Mobilitätsamt, Abt. Mobilität, SG Konzeptionelle Mobilitätsplanung

Herr Sauer, Herr Gebhardt

[parken@darmstadt.de](mailto:parken@darmstadt.de)

---

## **Prüfung der Darmstädter Straßennamen**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

21.09.2021

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft

### **Beschreibung**

Für die Untersuchung der Straßennamen nach wissenschaftlichen Kriterien und die historische Bewertung der biografischen Fakten der Namensgeberinnen und Namensgeber wurde 2015 ein unabhängiger, ehrenamtlich tätiger Fachbeirat eingesetzt. Dieser wurde bei den Recherchen der biografischen Informationen nach aktuellem Forschungsstand durch einen externen Historiker unterstützt. Der Fachbeirat legte 2018 den Abschlussbericht vor. Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat am 08.05.2019 beschlossen, den Empfehlungen des Fachbeirats zur Umbenennung von Straßen in acht Fällen zu folgen. Die Ergebnisse und Entscheidungen werden in der anschließenden Informationsphase erläutert und mit der Bürgerschaft diskutiert. Im Rahmen des Informationsprozesses sollen auch Vorschläge aus der Bürgerschaft zur Neubenennung gesammelt werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt 08.05.2019

### **Weitere Informationen**

Fachliche Koordinierung durch Herrn Dr. Peter Engels, Stadtarchiv Darmstadt, Tel. 06151/1621761  
Stadtarchiv@ darmstadt.de

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Behandlung in der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Informationsphase, Erarbeiten von Vorschlägen zur Neubenennung durch Beirat für Straßenbenennung. Umsetzung der Umbenennungen nach Abschluss der Informationsphase und Findung neuer Namen voraussichtlich ab 2021. Am 1.6.2021 fand ein wissenschaftliches Symposium statt, eine Bürgerinformation folgte am 7. Oktober. Zusätzlich wird im Oktober 2021 eine Ausstellung im Justus-Liebig Haus geben. Anschließend soll eine Broschüre herausgegeben werden, die den ganzen Prozess darstellt.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

70.000 Euro einschließlich prozessbegleitender Maßnahmen

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

---

Informationsveranstaltungen, öffentliche Präsentation der Ergebnisse

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

**Kontakt**

Kulturamt

Frau Artinger

06151/13-3341

Kulturamt@darmstadt.de

---

## **4. Änderung des Flächennutzungsplans, Teilbereich 4.1 (Marburger Straße Ost)**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

14.09.2020

### **Themenbereich**

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Im Bereich zwischen der Marburger Straße und der Arheilger Straße befinden sich einzelne Häuser zum Teil mit Lagerflächen auf großen Gartengrundstücken. Diese Fläche ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan als Grünfläche dargestellt. Die Flächendarstellung soll von Grünfläche in gewerbliche Fläche geändert werden. Damit wird das bereits bestehende Gewerbegebiet westlich der Marburger Straße fortgeführt. Die Änderung des Flächennutzungsplans soll im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zum Bebauungsplan N 8.4.3 – Marburger Straße Ost – erfolgen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Stadtverordnetenversammlung am 15.02.2011 (MV-Nr. 2010/0543): 4. Änderung des Flächennutzungsplans, Teilbereich 4.1 (Aufstellungs- und Darlegungsbeschluss)

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die 4. Änderung des Flächennutzungsplans (Marburger Straße Ost) erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Frau Illi

---

06151/13-2607

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

16.09.2021

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft, Soziales, Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport, Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Das Fördergebiet Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel wurde im Jahr 2014 in das städtebauliche Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Seit Beginn des Jahres 2020 werden die Programme der Städtebauförderung in einer neuen Struktur zusammengefasst: „Soziale Stadt“ heißt jetzt „Sozialer Zusammenhalt“. Städtebauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des Wohnens im Quartier können mit finanziellen Mitteln des Bundes sowie des Landes Hessens und der Wissenschaftsstadt Darmstadt durchgeführt werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Mai 2018: Beschluss des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) durch Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt 02. Januar 2019: Beschluss des Magistrats zur Beauftragung eines Quartiersmanagements für das Fördergebiet [Vorlage: 2018/0291] 14. Februar 2019: Beschluss des Magistrats zur qualifizierten Beschäftigungsmaßnahme ‚Wohnumfeld‘ im Fördergebiet Pallaswiesen-Mornewegviertel [Vorlage: 2018/0277] 20. Februar 2019: Beschluss des Magistrats zur Erweiterung Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus, Im Tiefen See 50 [Vorlage: 2019/0027] 18. Dezember 2019 Beschluss des Magistrats zur Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Im Mai 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung ein integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit Maßnahmenkatalog für das Gebiet beschlossen. Auf dieser Basis wurde ein Quartiersmanagement zur Betreuung der Gesamtmaßnahme beauftragt. Als eines der ersten Projekte wurde zur Aufwertung des Wohnumfelds eine Beschäftigungsmaßnahme eingerichtet. Arbeitssuchende aus dem Fördergebiet werden dabei bevorzugt berücksichtigt. Es handelt sich um Arbeiten, die über den Aufgabenbereich der städtischen Ämter hinausgehen wie zum Beispiel ergänzende grünpflegerische und andere Arbeiten im öffentlichen Raum. Die Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus wurde ausgebaut und modernisiert. Eine Einweihung hat aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattgefunden. Vor dem Hintergrund der umfangreichen Baustellentätigkeit auf dem Grundstück sowie der Abnutzung vorhandener Spielgeräte wird das Außenareal nach heutigen Ansprüchen neugestaltet. Das Büro Die Werkstatt - Spielart Heidelberg eG ist mit der Planung beauftragt. Im Rahmen des partizipativen Planungsprozesses, haben die Kinder der Einrichtung über eine Ausstattung in „Biberboxen“ zeichnerisch sowie anhand von Modellen mitgewirkt. Baubeginn ist voraussichtlich im Oktober 2021. Die Neugestaltung wird voraussichtlich im Dezember 2021 fertiggestellt sein. Das Gemeinschaftshaus in der Pallaswiesenstraße 180 wurde 1988 als

---

schlichter Massivbau mit einem Laubengang erbaut. Derzeit wird das Gebäude von vielen Anwohner\*innen des Pallaswiesenviertels genutzt. Aus den vielfältigen wachsenden Anforderungen an das Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel ergibt sich ein erhöhter Bedarf, der mit den vorhandenen räumlichen Kapazitäten nicht gedeckt werden kann. Daher soll das Gemeinschaftshaus baulich erweitert und grundlegend energetisch modernisiert werden. Mit der Planung ist das Büro Rittmannsperger Architekten GmbH beauftragt. Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. Derzeit werden die Unterlagen für die baufachliche Prüfung zusammengestellt. Gemäß Bauablaufplan des ausführenden Planungsbüros Rittmannsperger wird Anfang 2022 mit den Bauarbeiten begonnen. Das Projekt Bau soll Anfang 2024 fertiggestellt sein (Bauablaufplan Stand 01.04.2021). Mit der Erarbeitung eines integrierten Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes wurde das Büro Durth Roos Consulting GmbH beauftragt. Das Gutachten umfasst eine Analyse der jetzigen Verkehrssituation und aller beteiligten Verkehrsarten (Fuß- und Radverkehr, motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Nahverkehr). Planerisch soll dargestellt werden, wie das zukünftige Verkehrsgeschehen im Quartier möglichst umweltgerecht und stadtverträglich gestaltet werden kann und wie die verschiedenen Verkehrsarten optimiert vernetzt werden können. Aufgezeigt wird auch, welche Handlungsbedarfe in den Straßenräumen bestehen und wie dort die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden kann. Das Mobilitätskonzept wird voraussichtlich Ende des Jahres fertiggestellt und danach in einer Veranstaltung im Stadtteil vorgestellt. Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) sieht eine Neugestaltung der Innenhöfe der Liegenschaft Feldbergstraße 36 vor. Das Landschaftsarchitekturbüro Schelhorn wurde durch die bauverein AG mit der Gestaltung der Innenhöfe beauftragt. In der Planung wurden die Anregungen und Wünsche der Bewohner\*innen berücksichtigt. Die Umsetzung der Planung soll im Herbst/Winter 2021/2022 erfolgen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Projekte im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ werden zu einem Drittel mit Fördermitteln des Bundes finanziert, die anderen beiden Drittel werden vom Land Hessen und der Kommune hinzugesteuert. Das zu erwartende Gesamtvolumen der Maßnahmen liegt gemäß ISEK bei 14.500.000 EUR. Zwischen 2014 und 2020 wurden Fördermittel in Höhe von 8.000.000 EUR bewilligt. Mit dem Förderantrag 2021 wurden 425.000 EUR beantragt.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

In den Fördergebieten im Programm „Sozialer Zusammenhalt“ sind die Betroffenen nach dem Baugesetzbuch frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann hier allerdings selbst entscheiden, welche Formate zur Beteiligung angewendet werden.

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Nach den bereits stattgefundenen Beteiligungsmaßnahmen zur Erarbeitung und Vorstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK), sowie zur Erläuterung von Schlüsselprojekten, sind weitere kontinuierliche Beteiligungsangebote sowie Beteiligungsangebote im Zuge der Umsetzung von Projekten in Planung. Im Zuge der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes waren Beteiligungsveranstaltungen im Quartier geplant. Die Veranstaltungen konnten Pandemie bedingt nicht stattfinden. Das Konzept soll im Stadtteil in einer eigenständigen Veranstaltung vorgestellt werden. Am 25.08.2021 fand die erste Stadtviertelrunde im Pallaswiesen- und Mornewegviertel

---

statt. Ziel dieses kontinuierlichen Gremiums ist es, als Informations- und Austauschplattform sowie Motor für Stadtteilentwicklungsprozesse zu dienen. Das Gremium mit empfehlendem Charakter ist offen für alle und behandelt Themen, welche die Stadtteile Pallaswiesen- und Mornewegviertel betreffen. Im Rahmen der Stadtviertelrunde wurde die Bildung von Arbeitsgruppen zu stadtviertelspezifischen Themenstellungen angeregt. Ein erstes Gründungs- und Planungstreffen findet am 28.09.2021, 18:00 Uhr, Pfarrsaal Katholische Kirchengemeinde St. Fidelis, Feldbergstraße 27 in Darmstadt, statt. Zur Förderung von aktiven Nachbarschaften und Schaffung von Begegnungsorten sind zum Beispiel folgende Beteiligungsformate angedacht: regelmäßig stattfindende Nachbarschaftstreffen mit dem Schwerpunkt Stärkung der Quartiersidentität (Heimatabend), Stadtviertelfeste, Flohmärkte, regelmäßige Aufräumaktionen an verschiedenen Punkten in beiden Quartieren (PaMo), Entdecken des Pallaswiesen-/Mornewegviertels (PaMo) durch die digitale Stadtralley „digitale Sternfahrt“ (in Kooperation mit Verena Schneider von „Kultur einer Digitalstadt“) für ein Jahr spielbar für alle Menschen: <https://kultur-digitalstadt.de/programm/digitale-sternfahrt/> <https://actionbound.com/bound/DigitaleSternfahrtDarmstadt> Bürgerschaftliche Mitarbeit im Kooperationsprojekt zur regelmäßigen Erstellung der Stadtviertelzeitung für das Pallaswiesen- und Morgenwegviertel (PaMo das Papiermonster). Kontaktaufbau und Hilfe zur Selbstorganisation. Unterstützung bei der Gründung von bürgerschaftlichen Vereinen. Das Quartiersmanagement wurde als Ansprechmöglichkeit vor Ort eingerichtet. Es ist zuständig für die Umsetzung von Maßnahmen und die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner. Zum Quartiersmanagement gehören das Stadtteilmanagement, das sich mit städtebaulichen Fragen und dem Wohnumfeld beschäftigt, sowie die Stadtteilwerkstatt, die als niedrigschwellige lokale Anlaufstelle im Stadtteil unter anderem Fragen zur Mitwirkung an Projekten im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ beantwortet und sich um die Aktivierung und Beteiligung der Bewohner\*innen kümmert. Mit regelmäßigen Sprechstunden im Gemeinschaftshaus und in St. Fidelis ist eine Vor-Ort-Präsenz sichergestellt. Informationen zu den Ansprechpersonen im Quartiersmanagement sowie zu den bisher durchgeführten Beteiligungsmaßnahmen finden Sie im Internet unter [www.darmstadt.de/foerdergebiet-pamo](http://www.darmstadt.de/foerdergebiet-pamo).

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt und Sozialdezernat

Frau Holmgren (Stadtplanungsamt), Frau Bodinger (Sozialdezernat)

Frau Holmgren (Stadtplanungsamt) 06151/13-3646, Frau Bodinger (Sozialdezernat) 06151/ 13-2168

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de), [sozialplanung@darmstadt.de](mailto:sozialplanung@darmstadt.de)



---

## **Darmstädter Partnerschaft für Demokratie**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

16.09.2021

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Die lokale Partnerschaft für Demokratie unterstützt zivilgesellschaftliches Engagement für eine vielfältige, demokratische und diskriminierungsfreie Gesellschaft. In diesem Sinne werden Projektvorhaben in Form von Workshops, Ausstellungen, Fachtagen u.v.m. finanziell gefördert. Darüber hinaus organisiert die PfD in Kooperation mit dem Jugendamt und dem Spielmobil Darmstadt e.V. jährlich mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Darmstädter Demokratierihe. Die Leitziele der Partnerschaft für Demokratie sind die Stärkung demokratischer Persönlichkeitsstrukturen und sozialer Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt, die Stärkung der demokratischen Kultur der Darmstädter Stadtgesellschaft sowie die Erweiterung und Vernetzung der Akteur\*innen in diesem Bereich.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsbeschluss Nr. 622/ Vorlage-Nr. 2016/0482

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Es gibt i.d.R. jährlich drei Ausschreibungsfristen, zu denen Vereine und andere gemeinnützige Organisationen sich mit ihrer Projektidee für ein demokratisches Miteinander, Partizipation, Vielfalt und gegen Menschenfeindlichkeit auf eine finanzielle Förderung bewerben können. Die Anträge werden nach Ablauf der Frist dem Begleitausschuss vorgestellt, der daraufhin in interner Sitzung als beratendes Gremium über die Projektvorhaben abstimmt. Die Projektlaufzeit erstreckt sich jeweils bis zum Jahresende.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Im Jahr 2021 standen dem Aktions- und Initiativfonds, aus dem die bewilligten Projekte gefördert werden, ca. 58.000€ zur Verfügung.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Eine freiwillige Bürger\*innenbeteiligung ist vor allem über die Projektarbeit von engagierten Darmstädter\*innen, Initiativen, Vereinen und anderen Projektträgern sowie die Präsentation der Projektergebnisse möglich. Im Rahmen der Demokratierihe und ihren Demokratiekonferenzen wird die Stadtgesellschaft ebenfalls angesprochen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

---

Mitgestalten

**Kontakt**

Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen

Malte Clausen

06151/13-3581

[malte.clausen@darmstadt.de](mailto:malte.clausen@ darmstadt.de)

---

## Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung

### Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

### Letzte Aktualisierung

21.09.2021

### Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### Beschreibung

In einer verwaltungsinternen Steuerungsgruppe „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ wurde ein Konzept zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt erarbeitet. Das Konzept wurde in den politischen Gremien beschlossen und die interne Steuerungsgruppe beauftragt, die Implementierung in der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt voranzutreiben. Ein strategisches Ziel lautet, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner an allen Bereichen des öffentlichen Lebens teilnehmen, was sowohl den Zugang zu den Angeboten als auch die Partizipation einschließt. Als operatives Ziel wird verfolgt, dass sich die Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung entsprechend dem Anteil der städtischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund erhöht. Hierzu wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt, Einflussfaktoren abgeleitet und im nächsten Schritt gemeinsam mit der Zielgruppe ein Maßnahmenkatalog entwickelt. Dieser wurde im Herbst 2018 den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14.02.2019, MV-Nr. 2018/0345

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Zur qualitativen Bestandsaufnahme zum Stand der Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung wurden mehrere Fokusgruppeninterviews und Einzelinterviews durch ein wissenschaftliches Institut durchgeführt und ausgewertet. Außerdem wurden, durch den Einsatz des Fragebogens zur Bürgerbeteiligung, quantitative Ergebnisse zur Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund an laufenden Bürgerbeteiligungsangeboten erhoben und einbezogen. Die Ergebnisse der qualitativen Erhebung wurden in einem 1. öffentlichen Workshop im 4. Quartal 2017 den interviewten Personen und weiteren Interessierten vorgestellt und gemeinsam erste Ideen für Maßnahmen entwickelt. Außerdem wurden die Steuerungsgruppe und der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung über die Ergebnisse informiert und in die Erarbeitung von Maßnahmenvorschläge einbezogen. Der Entwurf des Maßnahmenkatalogs wurde in einem 2. Workshop am 14. März 2018 vorgestellt und diskutiert. Der Maßnahmenkatalog wurde im Februar 2019 von den politischen Gremien beschlossen. Aktuell erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen. In der Zwischenzeit wurde im Büro der Bürgerbeauftragten eine Stelle mit dem Schwerpunkt Vielfalt in der Bürgerbeteiligung geschaffen. Die Umsetzung der Maßnahmen sowie deren Weiterentwicklung kann somit forciert werden.

### Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

4.700 Euro für die Durchführung der Bestandserhebung. Die Kosten der Umsetzung der Maßnah-

---

men betragen maximal 10.000 Euro.

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Eine Einbeziehung, insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund, hat über die Interviews stattgefunden und über die beiden Workshops stattgefunden. Bei der Umsetzung der Maßnahmen können interessierte Bürgerinnen und Bürger mitwirken.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Kontakt**

Dezernat I, Büro der Bürgerbeauftragten und Amt für Interkulturelles und Internationales

Frau Boularouk und Frau Baumann

06151/13-2300 (Frau Boularouk) oder 13-3581 (Frau Baumann)

buergerbeauftragte@darmstadt.de, interkulturell-international@darmstadt.de

---

## **Bebauungsplan N 8.4.3 - Marburger Straße Ost –**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

16.09.2021

### **Themenbereich**

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Für das im Norden von Darmstadt gelegene Gebiet zwischen der Marburger Straße im Westen und der Arheilger Straße im Osten soll ein Bebauungsplan zur teilweisen Änderung des Bebauungsplans N 8.4 – Darmstadt Nord-Ost – aufgestellt werden, mit dem Ziel der Entwicklung eines Gewerbegebietes. Östlich der Marburger Straße befinden sich im Zwischenraum zur Arheilger Straße, die hier noch als Hauptverkehrsstraße (Osttangente) ausgebaut wurde, einzelne Gebäude zum Teil mit Lagerflächen auf großen Gartengrundstücken. Der Bebauungsplan N 8.4 aus dem Jahr 1986 setzt für diesen Bereich private Grünflächen für gärtnerische Nutzung sowie einen kleinen Bereich als öffentliche Grünfläche fest. Mit dem Bebauungsplan N 8.4.3 soll nun für den unmittelbar an der Marburger Straße angrenzenden Bereich ein Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Die Darstellung eines Gewerbegebietes östlich der Marburger Straße ist im gültigen Flächennutzungsplan ebenfalls nicht vorhanden. Daher muss parallel auch der Flächennutzungsplan in einem eigenen Verfahren geändert werden (siehe Vorhabensteckbrief 4. Änderung des Flächennutzungsplanes, Teilbereich 4.1).

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) sowie [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplans N 8.4.3 – Marburger Straße Ost – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

---

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Am 20. Juni 2018 fand ein Informationsgespräch für die Grundstückseigentümerinnen und –eigentümer statt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Herr Wolf

06151/13-2606

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

16.09.2021

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Das Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“ befindet sich seit 2016 im gemeinsam vom Bund und dem Land Hessen aufgelegten Förderprogramm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ (vormals Stadtumbau in Hessen). Es handelt sich hier um Flächen rund um den Kapellplatz, Teile des Woogsviertels sowie um drei Wohnblöcke zwischen Elisabethenstift und Ostbahnhof. Der Übergang zum Bernhard-Sälzer-Platz / Löwentör und der Ostbahnhof selbst gehören ebenfalls zum Fördergebiet. Mit den Fördermitteln können Maßnahmen auf öffentlichen und privaten Flächen gefördert werden. Ziel des Stadtumbaus ist es, das Quartier für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besuchende attraktiv zu gestalten, die Belange des Umwelt- und Klimaschutz zu berücksichtigen und eine stadt- und quartiersverträgliche Mobilität zu erzeugen bzw. anzubieten.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.02.2021: Stadtumbaugebiet Kapellplatz/Woogsviertel/Ostbahnhof; Konzept „Lebendiger Einzelhandel“

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Folgende Teilprojekte sind im Rahmen des Förderprogramms in der Bearbeitung: - Konzept „Lebendiger Einzelhandel“, Umsetzung ist in Vorbereitung - Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses zur Neugestaltung des Umfelds Ostbahnhof - Neugestaltung Altstadtanlage erste Planungsschritte - Umsetzung der Förderrichtlinie Anreizförderung von Begrünungsmaßnahmen

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Zurzeit stehen Fördermittel in Höhe von ca. 6,8 Millionen Euro zur Verfügung, die je zu einem Drittel vom Bund, dem Land Hessen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert werden. Es ist vorgesehen, weitere finanzielle Mittel aus dem Förderprogramm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ in den nächsten Jahren zu beantragen. Es wird von Gesamtkosten in Höhe von ca. 19 Millionen Euro ausgegangen.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

In Gebieten des Bund-Länder-Programms „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ sind die Betroffenen nach den Vorgaben des Baugesetzbuches frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann

---

hier allerdings selbst entscheiden, welche Maßnahmen zur Beteiligung angewendet werden.

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Lokale Partnerschaft (LoPa) Als Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeit wurde die sogenannte Lokale Partnerschaft eingerichtet. Dieses zentrale Instrument des Förderprogramms „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ dient zur Einbindung der öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteure vor Ort. Hier können sich Bewohnerinnen und Bewohner, Eigentümerinnen und Eigentümer, Gewerbetreibende sowie Gruppen und Vereine in den Stadtumbauprozess einbringen. Aus der Lokalen Partnerschaft heraus wurden folgende weitere Arbeitsgruppen gebildet: Arbeitsgruppe Würthweg, Arbeitsgruppe Graffiti, Arbeitsgruppe Aktuelle Themen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Frau Eichenauer

06151/13-3645

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)



---

## **Erich Kästner-Schule Wickopweg**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

21.09.2021

### **Themenbereich**

Schule, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Erweiterung Verwaltung, Mensa, Klassen

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Vorlagen Nr. 2020/0312, gemeinsame Abwicklung der "Baumaßnahme Erweiterungsgebäude" und "Infrastruktur der Gesamtliegenschaft"

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

- Aktuell befindet sich das neue Gebäude im Innenausbau / Leistungsphase 8, der Außenbereich wird zeitgleich bearbeitet
- Geplante Fertigstellung: 12/2021
- Übergabe und Inbetriebnahme: I. Quartal 2022

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Gesamtbudget für beide Baumaßnahmen: 10,730 Mio € inkl. Risiko

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Kontakt**

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt

Frau Dipl. Ing. Rödel und Frau König-Ehmke

06151/13-2676; 13-2669

immobilienmanagement@darmstadt.de

---

## **Grünzug entlang der Bahn im Edelsteinviertel**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

07.10.2020

### **Themenbereich**

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

### **Beschreibung**

Zum Planungsstand des Grünzugs entlang der Bahnlinie im Baugebiet O 17 gab es bereits im November 2018 eine Bürger\*inneninformationsveranstaltung mit regem Austausch und guter Resonanz. Die Vorstellungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger wurden aufgenommen, und auch nach der Veranstaltung war es möglich, sich mit Ideen zur Nutzung und Gestaltung des Grünzugs einzubringen. Die Rückmeldungen wurden nach Themengebieten strukturiert und gesammelt und vom Grünflächenamt geprüft. Nach Beteiligung aller zuständigen Fachämter wurden die Anregungen im nächsten Schritt in die Entwurfsplanung eingearbeitet. Durch den Verlauf der angrenzenden Bahnlinie sind zwingende Abstände einzuhalten, die noch vermessungstechnisch eingearbeitet werden mussten. Durch die Vielzahl der eingegangenen Anregungen und das Abwägen der unterschiedlichen Themenbereiche, aber auch vor allem durch die veränderten Bedingungen in Zeiten von Corona wird sich die geplante Bürger\*inneninformationsveranstaltung bis auf weiteres verschieben. Aktuell werden Alternativen der Öffentlichkeitsbeteiligung geprüft. Das Grünflächenamt bedankt sich in diesem Zusammenhang für die rege Teilnahme und hofft auch für die Zukunft auf großes Interesse. Die Bürgerinnen und Bürger werden rechtzeitig über einen nächsten Veranstaltungstermin oder ein anderes Beteiligungsformat informiert.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.07.2015 zum Bebauungsplan O 17 III (Satzungsbeschluss)

### **Weitere Informationen**

Leben in Darmstadt/ Stadtgrün / Bürgerbeteiligung im Grünflächenamt

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Durch die Vielzahl der eingegangenen Anregungen und das Abwägen der unterschiedlichen Themenbereiche, aber auch vor allem durch die veränderten Bedingungen in Zeiten von Corona, erfolgt die Bürger\*innenbeteiligung digital. Das Grünflächenamt hofft auf großes Interesse und rege Beteiligung.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

550.000 Euro inkl. Baunebenkosten

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

---

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Corona-bedingt wird dieses Mal der digitale Weg gewählt. Auf der Homepage der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist das Vorhaben mit einem Übersichtsplan und zwei Entwurfsplänen (Abschnitt 1 und 2) eingestellt: <https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/stadtgruen/aktuelles> Die Planung kann ebenso auf der Bürgerbeteiligungsplattform [da-bei.darmstadt.de](https://www.bit.ly/3kDPMmL) eingesehen werden: <https://www.bit.ly/3kDPMmL> Rückmeldungen können per E-Mail oder Post bis spätestens Mitte November 2020 an das Grünflächenamt gesendet werden.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Kontakt**

Grünflächenamt

Barbara Selter-Weitzer

06151/13-3942

[barbara.selter-weitzer@darmstadt.de](mailto:barbara.selter-weitzer@darmstadt.de)

---

## **Bebauungsplan W 54 – Verlegerviertel –**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

14.09.2020

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes W 54 – Verlegerviertel –. Dem Verlegerviertel kommt innerhalb der Stadtstruktur Darmstadts stadthistorisch und stadthistorisch eine besondere Bedeutung zu. Diese soll langfristig erhalten bleiben und nachhaltig gesichert werden. Durch den steigenden Investitionsdruck und dem damit verbundenen Flächenbedarf besonders im Wohnungsbau ist jedoch in den letzten Jahren in einigen Teilbereichen des Verlegerviertels der Charakter des Gebietes beeinträchtigt worden. Das ursprüngliche städtebauliche Konzept wird aufgeweicht, es droht an städtebaulicher Aussagekraft und dadurch gesamtstädtischer Bedeutung zu verlieren. Die stadtplanerische Zielsetzung ist es, den städtebaulichen Gebietscharakter zu erhalten und trotzdem eine auf ein angemessenes Maß beschränkte Nachverdichtung zu ermöglichen. Unter Beibehaltung einer bereits entwickelten ortstypischen Nutzungsmischung sollen zusätzliche Wohnnutzungen angesiedelt und auch behutsam eine Innenentwicklung zu weiterer Urbanität ermöglicht werden. Bauliche Nachverdichtungspotentiale, auch die der Hochschule Darmstadt, sollen dafür in einer städtebaulichen geordneten Entwicklung festgelegt werden um den teilweise geschwungenen Verlauf und den parkartigen Charakter der grünen Vorgartenflächen sowie die gebietstypische orthogonale Geometrie der Baugruppen zueinander und zur Grundstücksgrenze zu erhalten. Ein besonderes Augenmerk liegt bei dem Erhalt der gebietsprägenden Grün- und Freiflächen. Eine flächige Nachverdichtung ist aus diesem Grund nur in einem geringen Maß angemessen. Durch eine städtebaulich vertretbare Aufstockung bestehender Gebäude wird dem Nachverdichtungsdruck dennoch Rechnung getragen. Das Plangebiet ist in verschiedene Teilbereiche gegliedert. Die einzelnen Teilbereiche haben unterschiedlich städtebaulich und gestalterisch gewichtete Ansätze. Das städtebauliche Konzept geht auf die Eigenarten und verschiedenen Potenziale der jeweiligen Teilbereiche ein und verzahnt diese in den Randbereichen miteinander.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe: <https://www.darmstadt.de/bauleitplan> sowie [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) . „Abgeschlossene Verfahrens-

---

schritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Kontakt**

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Bebauungsplan W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot –**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

14.09.2020

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot – Für die vormals von den US-Streitkräften genutzten Bereiche Nathan-Hale-Depot / Kelley-Barracks ist eine Rahmenplanung erarbeitet worden, deren Ziel die Umnutzung der Gesamtflächen in ein Gewerbegebiet ist. Mit dem Rahmenplan soll eine entsprechende Erschließungsstruktur und Grundstücksneuordnung entwickelt werden. Das angestrebte städtebauliche Entwicklungsziel für das Plangebiet ist eine geordnete bauliche Entwicklung der gewerblichen Nutzungen, der Straßenverkehrsflächen, der Flächen für den ruhenden Verkehr, der Anbindung der Fuß-, und Radwegeflächen an das städtische Gesamtnetz sowie der Erhalt, die Ordnung und Verknüpfung der Grün- und Freiflächen mit dem bestehenden Großgrün im weiteren Umfeld. Die Art, das Maß und die Höhe der baulichen Nutzung sollen sich an den umgebenden Quartieren orientieren. Am 08.12.2005 fasste die Stadtverordnetenversammlung einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot -. Damit sollte eine nachhaltige und geordnete städtebauliche Entwicklung des Gebietes auf der Grundlage des Rahmenplanes eingeleitet werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot – wurde im weiteren Verlauf des Planungsverfahrens verkleinert. Der südwestliche Teilbereich W 46.2 – Kelley-Barracks Südwest – wurde abgetrennt und in einem separaten Bauleitplanverfahren vorgezogen. Somit wurde der unterschiedlichen Entwicklung des Gebietes Rechnung getragen. Der Bebauungsplan W 46.2 – Kelley-Barracks Südwest – ist bereits zur Satzung beschlossen und rechtskräftig.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.12.2015 (MV-Nr. 2015/0226): Bebauungsplan W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot – (erneute Änderung des Aufstellungsbeschlusses) und Bebauungsplan W 46.2 – Kelley-Barracks Südwest – (Aufstellungs- und Offenlagebeschluss)

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

---

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplanes W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## Digitalstadt Darmstadt

### Datum der Veröffentlichung

04.10.2017

### Letzte Aktualisierung

16.09.2021

### Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### Beschreibung

Am 12. Juni 2017 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt den Titel „Digitale Stadt“ gewonnen und ist als Sieger aus dem Wettbewerb des IT-Branchenverbandes Bitkom in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) hervorgegangen. Seitdem hat sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt innerhalb von zwei Jahren zu einem innovativen und lebendigen Experimentierraum für die Gestaltung und Erprobung digitaler Smart-City-Technologien entwickelt und setzt in rund 80, teils sehr unterschiedlichen und bereichsübergreifenden Digitalisierungsprojekten Maßstäbe für die Digitalisierung von Kommunen und Städten. Mit dem Gewinn des Wettbewerbs verbunden ist eine Förderung des Landes Hessen in Höhe von 5 Millionen Euro. Hinzu kommen Pro-Bono-Leistungen von Sponsoren und Partnern. Damit in Darmstadt das urbane digitale Ökosystem einen greifbaren Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger bietet, arbeiten unzählige Akteure aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft an dem Gesamtprojekt „Digitalstadt Darmstadt“ gemeinschaftlich. Die organisatorischen Grundlagen hierfür wurden im November 2017 mit der Gründung der Digitalstadt Darmstadt GmbH als hundertprozentige Tochter der Stadt geschaffen. Mittlerweile sind auch Expertenräte, darunter ein Ethik- und Technologiebeirat und ein Unternehmensbeirat hinzugekommen. Die digitalen Fortschritte Darmstadts werden aktuell in 14 Bereichen bearbeitet: Verwaltung, Mobilität, Handel & Tourismus, Bildung, Gesellschaft, Umwelt, Energie, Sicherheit, IT-Infrastruktur, Cybersicherheit, Datenplattform, Gesundheit, Kultur und Industrie 4.0.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

Einrichtung einer Datenplattform im Rahmen des Projektes Digitalstadt Darmstadt

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

32 Projekte stehen auf der Landesförderliste des Landes Hessen. Darunter sind Projekte, wie etwa Smart Parking, das Digitale Schaufenster oder das Haus der digitalen Medienbildung. Mit Sponsoren und Partnern werden darüber hinaus auch Projekte, -wie die multimodale Mobilität, intelligente Ampelsteuerung, Kopplung mit Umweltdaten und Konzepte zur resilienten Stadt - aufgesetzt, weiterentwickelt und nach erfolgreicher Erprobung realisiert werden. Zunächst mussten dazu in Darmstadt die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden, um smarte Technologien erfolgreich aufzubauen und umzusetzen. Dazu zählen beispielsweise etwa ein schnelles 5G-Mobilfunk- und Breitbandnetz und flächendeckendes WLAN in der City, am Hauptbahnhof und bereits in den Stadtteilen Arheilgen, Wixhausen und Eberstadt. Das WLAN ist mittlerweile auch im Öffentlichen Personen Nahverkehr - in Bussen und Straßenbahnen verfügbar und wird rege genutzt. Bürgerinnen und Bürgern ist es zudem möglich, viele administrative Dienstleistungen digital und über Apps bequem abzuwickeln – von der Online-Terminvergabe im Rathaus bis zur digitalen Stadtführung. Mehr Informationen sowie aktuelle Projektstände gibt es online auf [www.digitalstadt-darmstadt.de](http://www.digitalstadt-darmstadt.de) oder in



---

den sozialen Netzwerken [www.facebook.com/DigitalstadtDarmstadt](http://www.facebook.com/DigitalstadtDarmstadt) und [www.twitter.com/DA\\_Digitalstadt](http://www.twitter.com/DA_Digitalstadt).

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Nach dem GO-Live der Datenplattform fand eine Online-Bürger\*innenbeteiligung statt, bei der die Bürger\*innen Ideen und Wünsche für weitere Anwendungsfälle einreichen und voten konnten. Darüber, welche Ideen, wann in die Umsetzung kommen wird bei einer Online-Veranstaltung im Herbst informiert.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Kontakt**

Geschäftsführung der Digitalstadt Darmstadt GmbH

Simone Schlosser und David daTorre (auch GF Count&Care)

06151/ 869610

[info@digitalstadt-darmstadt.de](mailto:info@digitalstadt-darmstadt.de)

---

# DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz

## Datum der Veröffentlichung

23.10.2017

## Letzte Aktualisierung

21.09.2021

## Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

## Beschreibung

Das Projekt „DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz“ knüpft an die bereits abgeschlossene Bauprojekte „Bismarckstraße-West“ und dem Ausbau der östlichen Bismarckstraße an und umfasst die Erneuerung der verkehrlichen Infrastruktur von Willy-Brandt-Platz und Mathildenplatz (Neuordnung des nachgeordneten Straßennetzes) sowie der Frankfurter Straße bis einschließlich der Haltestelle Pallaswiesenstraße mit dem Kreuzungsbereich Emilstraße. Ziel des Vorhabens ist die Verbesserung des Verkehrsablaufs für alle anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere des ÖPNV durch • Bevorrechtigung des ÖPNV durch eigene Bahnkörper und ÖPNV-Beschleunigung, • barrierefreie Haltestellen entsprechend dem Stand der Technik, • einen verkehrssicheren und fußgängerfreundlichen Willy-Brandt-Platz mit ausreichenden Flächen für wartende Fahrgäste und zu Fuß Gehende, • mehr Flächen für Radfahrende, • verkehrstechnische Anpassungen zur besseren Verkehrsabwicklung sowie • Erneuerung der gesamten Infrastruktur (Verkehrsflächen Gleis- und Straßenbau, Kanalnetz, Versorgungsleitungen). Die grundlegenden Planungsentscheidungen zum Vorhaben wurden nach einer langen Variantenuntersuchung bereits im Jahr 2004 getroffen (Magistratsbeschluss Nr. 0791). Die Planungen sind auf der Basis dieser Magistratsvorlage kontinuierlich weiter entwickelt worden.

## Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 24.07.2014 (Vorlage 2014/0180) zu den Vorentwurfsplanungen für den Teilbereich Bismarckstraße-Ost, Willy-Brandt-Platz, Mathildenplatz und den südlichen Teil der Frankfurter Straße. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 12.05.2016 (Vorlage 2016/0069) zu den Vorentwurfsplanungen für den Teilbereich Haltestelle „Pallaswiesenstraße“. Die Sachverhalte wurden von der Stadtverordnetenversammlung nach öffentlicher Beratung – auch in den Fachausschüssen – beschlossen.

## Weitere Informationen

Informationsangebote

- Internetseite <https://www.heagmobilo.de/davia>
- Faltblatt „Davia“ zum aktuellen Planungsstand, herausgegeben im Januar 2018 mit Übersichtsplan
- Flyer „Aktualisierte Planung“ zum aktuellen Planungsstand im Juli 2018

Dialogangebote

- Kleingruppendiskussionen mit Fachleuten an Stellwänden mit Plänen
- Zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche, teils vor Ort, mit Anliegern und Planern, manche mit Beteiligung der Dezernentin
- Öffentliche Diskussion und Erörterung
- Aufsuchende Bürgerbeteiligung mit Inforad vor Ort

- 
- Schriftliche Beantwortung von Vorschlägen
  - Beantwortung von Fragen per E-Mail und Social Media

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

2020/21: Fertigstellung der Entwurfsplanung einschl. Abstimmungen mit Anwohnern, Einreichen der Magistratsvorlage und Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung (Bauvorlage)  
2021: Einreichen der Planfeststellungsunterlage beim Regierungspräsidium Darmstadt, Beginn des Planfeststellungsverfahrens  
2022: Einreichen des Förderantrags nach Mobilitätsfördergesetz  
MobiFög Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)  
2024/25: Frühester Baubeginn

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Stand: Mai 2016. Gesamtkosten: ca. 43,6 Millionen Euro (brutto), 36,5 Millionen Euro (netto). Angenommene Förderhöhe: ca. 60 Prozent der Gesamtkosten. Eigenanteil HEAG mobilo ca. 9,2 Millionen Euro (netto). Eigenanteil Stadt inkl. Anliegerbeiträge: ca. 8,2 Millionen Euro (netto) – ca. 9,8 Millionen Euro (brutto)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Eine formelle Bürgerbeteiligung wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens und ggf. der Umweltverträglichkeitsprüfung (falls diese durchgeführt wird) erfolgen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen des Anhörungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Darmstadt, der Zeitpunkt wird öffentlich bekannt gemacht.

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Folgende freiwillige Beteiligungsmaßnahmen haben bislang stattgefunden: Nachdem das Vorhaben in einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Mai 2016 vorgestellt wurde, wurden alle Anregungen, die in der Folge zum Projekt eingereicht wurden, geprüft und teilweise in den Planungsprozess aufgenommen. Die betreffenden Bürger erhielten eine Rückmeldung zu ihren Anregungen. 2017 und 2018 wurden weitere intensive Gespräche mit Anliegern des Willy-Brandt-Platzes sowie der Bürgerinitiative IG3 geführt, in denen es unter anderem um die verkehrliche Erschließung von Parkräumen ging. Am 25. Januar 2018 erfolgte ein zweites moderiertes öffentliches Bürgerinformationsgespräch zum aktualisierten Planungsstand. In einer umfangreichen Präsentation wurde erläutert, wie die verschiedenen Vorschläge und Forderungen der Bürger in die aktualisierte Planung eingeflossen sind. Zur Gestaltung des Willy-Brandt-Platzes wurden verschiedene Varianten vorgestellt und diskutiert. Der neuerlich angepasste Stand der Planung sowie das Ergebnis der Variantenprüfung zum Willy-Brandt-Platz wurden am 20. Juni 2018 bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Inforad der Stadt Darmstadt am Willy-Brandt-Platz der Öffentlichkeit vorgestellt. Weiterhin stehen die Projekt-Homepage (s.u.) und die projektspezifische E-Mail-Adresse (s.u.) für Informationen und Fragen zum Projekt zur Verfügung. Aufgrund der technischen und planerischen Rahmenbedingungen sind die Spielräume für Veränderungen äußerst begrenzt bzw. nahezu nicht vorhanden. Die Abwägung der technischen Gleis- und Straßenplanung mit der Stadtgestaltung, der Grünplanung, der Kanalplanung, der Fahrleitungsplanung und den Versorgungsträgern ist sehr komplex und macht Kompromisse für alle Verkehrsteilnehmer notwendig.

---

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

## **Kontakt**

Mobilitätsamt

Thomas Emig

06151/13-2104

davia@heagmobilo.de

---

## Neubau Brücke Rheinstraße

### Datum der Veröffentlichung

23.03.2018

### Letzte Aktualisierung

21.09.2021

### Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### Beschreibung

Das Brückenbauwerk ist marode und muss erneuert werden. In diesem Zuge wird der Verkehrsfluss durch einen dritten durchgehenden Fahrstreifen stadtauswärts sowie einen besonderen Bahnkörper für Bus und Straßenbahn verbessert. Das Brückenbauwerk verbreitert sich um ca. 20 Meter.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

Neubau Rheinstraßenbrücke MV-Nr. 2016/0211, Beschluss vom 07.07.2016 in der Stadtverordnetenversammlung

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Am 27.02.2018 fand eine vorgezogene Bürgerinformation im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens statt. Mit dem Ende des Planfeststellungsverfahrens wird bis Ende 2020 gerechnet. Der Baubeginn ist für 2022 vorgesehen. Im ersten Jahr werden ausschließlich Anpassungsarbeiten im Bahnbereich (Bauweichen, Oberleitung, Leitungsverlegungen, etc.) umgesetzt. In den Osterferien 2023 startet der erste von insgesamt drei Bauabschnitten mit dem Abriss des nördlichen Gehwegs. Nach aktueller Planung sollen die Arbeiten bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

### Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 40 Mio. Euro

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

### Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Vorgezogene Bürgerinformation am 27.02.2018, Offenlegung der Planung im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

### Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

### Kontakt

Mobilitätsamt

Herr Sinan Cemhan

06151/13-2158

Bruecke-Rheinstrasse@darmstadt.de

---

## **Raddirektverbindung Darmstadt – Frankfurt**

### **Datum der Veröffentlichung**

05.04.2018

### **Letzte Aktualisierung**

21.09.2021

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Eine zentrale Voraussetzung, damit das Fahrrad eine attraktive Alternative zu anderen Verkehrsmitteln darstellt, ist eine gut ausgebaute Radverkehrsinfrastruktur. Einen diesbezüglich besonders hohen Anspruch haben Radschnellverbindungen. Durch Charakteristika wie eine komfortable Breite sowie eine möglichst direkte und kreuzungsfreie Wegeföhrung ermöglichen diese ein schnelles Vorankommen für die Radfahrenden. Zwischen Frankfurt und Darmstadt wird in den nächsten Jahren eine solche Komfort-Radverbindung realisiert (Weitere Informationen über Radschnellverbindungen in Hessen finden Sie hier). Bislang wurde zwischen Egelsbach im Kreis Offenbach und dem Bahnhof Wixhausen eine Strecke von 4,5 Kilometern fertig gestellt. Ab Oktober 2021 beginnt der Bau der nächsten beiden Teilstücke, die mit ca. 1,5 Kilometern Länge den Anschluss nach Arheilgen bilden. Inwiefern diese Strecke durch eine in Darmstadt von Süden nach Norden verlaufende Radschnellverbindung weitergeföhrt werden kann, wurde zwischen Sommer 2019 und Herbst 2021 im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht. Über eine öffentliche Auftaktveranstaltung, einen Begleitkreis und eine umfangreiche Online-Beteiligung wurden Politik, Verbände und Öffentlichkeit in die Erstellung der Machbarkeitsstudie eingebunden. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass sowohl eine Führung durch das innere Stadtgebiet als auch eine westlichere Führung entlang der Bahnstrecken planerisch weiter verfolgt werden sollten.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsvorlage 2021/0259

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Bürgerbeteiligung zur Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen, die Ergebnisse wurden am 17. 8. 2021 durch den Magistrat bestätigt. Sowohl bei den Teilnehmenden aus dem Begleitkreis als auch in der Online-Beteiligung erhielt die Innenstadt-Route „Gerader Gustav“ die meiste Zustimmung, weshalb eine prioritäre weitere Bearbeitung vorgeschlagen wird. Gleichzeitig sollen auch abschnittsweise Planungen für die West-Route „Schienen-Charlie“ weiter verfolgt werden und bei allen künftigen stadträumlichen Planungen die Anforderungen für eine Radschnellverbindung berücksichtigt werden. Die Machbarkeitsstudie beschreibt, wo prinzipiell und unter welchen Rahmenbedingungen eine Streckenverbindung möglich sein könnte. Es handelt sich also noch nicht um fertige Planungen, die nur noch umgesetzt werden können. Bei der Fortschreibung der Vorzugsvarianten hin zu einer Vorplanung soll der Begleitkreis weiterhin eingebunden werden. Interessierte können zudem in die E-Mail-Verteilerliste „Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Darmstadt“ aufgenommen werden, sodass sie das Protokoll, die Präsentation sowie weitere Informationen zu der Machbarkeitsstudie per E-Mail erhalten – Hierzu senden Sie bitte eine E-Mail mit der Bitte um Aufnahme an [mobilitaet@darmstadt.de](mailto:mobilitaet@darmstadt.de)

---

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Auf die Darmstädter Abschnitte zwischen Erzhausen und Langener Straße entfallen ca. 1.200.000 €. Das Projekt ist förderfähig. Grundlage für die Realisierung und Förderung ist die Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität, die am 21.08.2017 im Staatsanzeiger veröffentlicht wurde. Nach Prüfung wird das Projekt in das Programm aufgenommen, in dem in der Regel 70 Prozent der Infrastrukturkosten der Teilprojekte bezuschusst werden können.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Eine öffentliche Auftaktveranstaltung der Machbarkeitsstudie hat am 25.09.2019 im „Zum Goldenen Löwen“ in Darmstadt-Arheilgen stattgefunden. Eine geplante zweite Öffentlichkeitsveranstaltung konnte aufgrund der durch Corona bedingten Situation leider nicht durchgeführt werden. Es gab jedoch eine Onlinebeteiligung, mittels derer sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Planungsstand informieren und ihre Meinungen einbringen konnten. Diese lief vom 20. August bis zum 16. September 2020. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung zur Fortführung der Raddirektverbindung in das Stadtgebiet mit Endpunkt in der Nähe der Innenstadt eine Bürgerbeteiligung und auch eine Beteiligung von Verbänden erfolgt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Kontakt**

Mobilitätsamt

Herr Roßteutscher

(06151) 13-2924

mobilitaet@darmstadt.de

---

## **Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest –**

### **Datum der Veröffentlichung**

05.11.2018

### **Letzte Aktualisierung**

16.09.2021

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Für den Kernbereich der Mathildenhöhe mit seinen bedeutenden Denkmälern wurde im Februar 2019 der Antrag zur Ernennung als UNESCO-Welterbestätte in Paris eingereicht. Mit der Sitzung des Welterbe-Komitees im Juli 2021 wurde die Mathildenhöhe in die Liste der Welterbestätten aufgenommen. Es ist ein Ziel des Magistrats, die Entwicklung der Bereiche innerhalb der Pufferzone, welche die Welterbestätte umgibt, durch Bauleitplanung zu sichern und künftige Planungen mit den Anforderungen an die Umgebung der Welterbestätte in Einklang zu bringen. Von besonderer Bedeutung ist die Entwicklung der Flächen des Alice-Hospitals am Nordhang. Der Geltungsbereich des zukünftigen Bebauungsplans deckt die Pufferzone, welche die Welterbestätte umgibt, im nordwestlichen Bereich vollständig ab. Im Westen ist der Plan zur Sicherung von Sichtbeziehungen gegenüber der Pufferzone etwas ausgeweitet. An den östlichen Rändern wird er durch die die Denkmal-Gesamtanlage des Ensembles Mathildenhöhe mit Teilen der Welterbestätte sowie den angrenzenden Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost – begrenzt.

### **Weitere Informationen**

Ziel des Bebauungsplans ist es, Fehlentwicklungen bei der Integration des Ensembles Mathildenhöhe in das städtebauliche Gesamtbild zu vermeiden. Die unterschiedlichen Bereiche am Nordwesthang der Mathildenhöhe sollen, mit Blick auf den Welterbebereich, weiter entwickelt werden. Die städtebaulichen Qualitäten in der Nähe zur Welterbestätte sind festzulegen. Deshalb ist die rechtliche Absicherung der baulichen Entwicklung entlang der Freianlagen der Erich-Ollenhauer-Promenade und des Platanenhains von besonderer Bedeutung für das zukünftige Siedlungsbild im Bereich der Stadtkrone.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan> . „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplans O 31 – Mathildenhöhe Nordwest – erfolgt im Rahmen eines



---

zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Zusätzlich zur formellen Auslegung der Planungsunterlagen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wurde ein Informations-Faltblatt erstellt und an die betroffene Bewohnerschaft sowie Personen mit Grundstücksbesitz im Planungsgebiet verteilt beziehungsweise per Post versendet. Das Faltblatt kann im Parlamentsinformationssystem als pdf-Datei abgerufen werden:

[https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse\\_details.php?vid=20190905100159&nid=ni\\_2019-Stavo-138&suchbegriffe=mathildenh%F6he+nordwest&select\\_gremium=&select\\_art=&status=1&x=8&y=2](https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=20190905100159&nid=ni_2019-Stavo-138&suchbegriffe=mathildenh%F6he+nordwest&select_gremium=&select_art=&status=1&x=8&y=2)

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Herr Beck

06151/13-2930

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel –**

### **Datum der Veröffentlichung**

19.12.2018

### **Letzte Aktualisierung**

16.09.2021

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Mit Aufgabe der militärischen Nutzung im Jahr 2008 stellen die Flächen der Cambrai-Fritsch-Kaserne, der Jefferson-Siedlung und der Lincoln-Siedlung einen der letzten großen Bereiche dar, die einer städtebaulichen Entwicklung, insbesondere zu Wohnzwecken, zugeführt werden können. Der neue Stadtteil, der anstelle der früheren Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jeffersonsiedlung entsteht, heißt nach Durchführung eines Namenswettbewerbs „Ludwigshöhviertel“. Nach Erarbeitung der Rahmenplanung Bessungen Süd wurde ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb durchgeführt. Mit der Einleitung des Bebauungsplanverfahrens S 26 – Ludwigshöhviertel – sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Folgenutzung geschaffen werden. Auch der Flächennutzungsplan muss den neuen Nutzungen entsprechend geändert werden. Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zum Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel –.

### **Weitere Informationen**

Der städtebauliche Entwurf strebt die Schaffung eines „Neuen Quartiers Ludwigshöhe“ an - eine lebendige und sozial ausgewogene Nachbarschaft der kurzen Wege konzipiert für ca. 3.000 Bewohnerinnen und Bewohner.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplans S 26 – Ludwigshöhviertel – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

---

## Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

2020: Wettbewerb 'Quartiers- und Straßennamen für das neue Ludwigshöhviertel': Ausgewählt wurden Sternenwart- und Kiesgrubenquartier sowie vierzehn neue Straßennamen. An dem Wettbewerb konnten sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Fast siebenhundert Vorschläge hatte eine Jury zu sichten. 2019: Namenswettbewerb für die ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung: Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Namensvorschläge auf der Beteiligungsplattform da-bei.darmstadt.de sowie per E-Mail oder per Post einreichen. Aus der Bürgerschaft sind 238 Vorschläge gemacht worden. Am 1. April 2019 wurde von einer Jury aus Vertreterinnen und Vertretern des Magistrats, der Bauverein AG, städtischer Fachämter und zwei Bürgervertretungen der Gewinner-Name "Ludwigshöhviertel" ausgewählt. 2018: Bürgerinformationsveranstaltung zur Bauleitplanung Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung am 06.12.2018 in der Bessunger Knabenschule. 2018: Mehrere Sitzungen des TRASIQ-Planungsforums zur Quartiersentwicklung im Ludwigshöhviertel. Dabei handelt es sich um ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt zur Entwicklung nachhaltiger und lebenswerter Quartiere. Zu den zwölf Forumsgliedern gehören Bürgerinnen und Bürger aus Darmstadt, die durch eine sogenannte „Zufallsauswahl mit Quoten und Gewichtung“ ausgewählt wurden. 2017: Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am Preisgericht des Realisierungswettbewerbs "Ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung". Es wurden 2 Personen unter den Interessenten ausgelost, die als Sachverständige ohne Stimmrecht am Preisgericht teilnahmen. 2011: Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Erstellung der Rahmenplanung Bessungen Süd mittels verschiedener Formate.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Frau Michels

06151/13-2590

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## 15. Änderung des Flächennutzungsplans (Ludwigshöhviertel)

### Datum der Veröffentlichung

19.12.2018

### Letzte Aktualisierung

07.09.2020

### Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### Beschreibung

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan weist die Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaften der US Streitkräfte als Sonderbaufläche Bund (Verteidigung) sowie die Freifläche im nord-westlichen Bereich als Grünfläche für Sportanlagen aus. Nach dem erfolgten Wegzug der amerikanischen Streitkräfte aus Darmstadt werden diese Flächen nun nicht mehr für militärische Zwecke benötigt. Das Gebiet der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne sowie die südlich anschließende Jefferson-Siedlung sollen zu einem lebendigen Stadtquartier mit dem Nutzungsschwerpunkt „Wohnen“ entwickelt werden. Der neue Stadtteil soll „Ludwigshöhviertel“ heißen. Dies hat der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt in seiner Sitzung am 10.04.2019 beschlossen. Der Entscheidung war ein Namensfindungswettbewerb unter reger Beteiligung der Darmstädter Bürgerschaft vorausgegangen. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Folgenutzung ist der Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel – in Aufstellung. Da die Darstellung im rechtswirksamen Flächennutzungsplan nicht der geplanten Wiedernutzung auf dieser Fläche entspricht, muss der Flächennutzungsplan in diesem Teilbereich geändert werden. Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zum Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel –. Der Geltungsbereich der 15. Änderung des Flächennutzungsplans hat ausschließlich die Änderung der Darstellung im Bereich der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne zum Gegenstand. Die Jefferson-Siedlung ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan bereits als „Wohnbaufläche“ dargestellt und entspricht folglich der Zielsetzung der Schaffung eines Wohngebietes.

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

### Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans (Ludwigshöhviertel) erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)

---

stadt.de/bauleitplan\_verfahrensablauf

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Bürgerinformationsveranstaltung zur Bauleitplanung Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung am 06.12.2018 in der Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42. Beginn 18:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde über den aktuellen Stand der städtebaulichen Planung und den weiteren Ablauf des Verfahrens informiert. Baudezernentin Dr. Barbara Boczek, die Planungsverantwortlichen der Stadtverwaltung und des Planungsbüros standen für Informationen und Auskünfte zur Verfügung. Namenswettbewerb für die ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung: Bürgerinnen und Bürger konnten Ihren Namensvorschlag vom 6. Dezember 2018 bis 6. Februar 2019 auf der Beteiligungsplattform da-bei.darmstadt.de eingeben. Dort konnten auch die anderen eingereichten Namensvorschläge kommentiert werden. Alternativ konnten Namensvorschläge per E-Mail oder per Post geschickt werden. Von den Bürgerinnen und Bürgern wurden 238 Vorschläge gemacht (siehe [www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de)). Am 1. April 2019 wurde von einer Jury aus Vertreterinnen und Vertretern des Magistrats, der Bauverein AG, städtischer Fachämter und zwei Bürgervertretungen aus den Namensvorschlägen der Gewinner-Name "Ludwigshöhviertel" ausgewählt. Für die Jury waren zuvor eine interessierte Bürgerin und ein interessierter Bürger gesucht worden. Auf den Aufruf hatten sich 25 Menschen gemeldet und hieraus wurden ein Mann und eine Frau ausgelost.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151/13-2607

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Magistratskommission soziale Brennpunkte**

### **Datum der Veröffentlichung**

### **Letzte Aktualisierung**

20.08.2020

### **Themenbereich**

Soziales

### **Beschreibung**

Der Magistrat hat am 29.05.1991 die Bildung einer Kommission „Soziale Brennpunkte“ beschlossen. In den nunmehr fast 30 Jahren hat die Magistratskommission soziale Brennpunkte wertvolle Arbeit geleistet. Ziel seit der Einführung ist es, die besonderen Herausforderungen der sozialen Brennpunkte in den Wohngebieten Messeler Straße/ Rodgaustraße, Kirschenallee sowie Akazienweg unter der Verantwortung des Magistrats zu steuern und Lösungen zu erarbeiten. Seither haben sich jedoch sowohl die Wohngebiete selbst als auch die Beteiligungsformate für Bürger\*innen aber insbesondere die Arbeit und der Umfang der sozialräumlichen Gemeinwesenarbeit gewandelt. Stadtteilrunden und andere Beteiligungsformate geben den Bewohner\*innen die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anliegen und Anregungen einzubringen, sodass der ursprüngliche inhaltliche Grund zur Bildung der Kommission verändert ist. Daher soll eine Empfehlung zur zeitgemäßen Neuaufstellung der bisherigen Organisationsstruktur sowie zu den inhaltlichen Aufgabenstellungen erarbeitet werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

MV Nr. 2018/0165, Beschluss des Magistrates vom 22.08.2018

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Vor-Ort Termine zur Erörterung der Bedarfslage gemeinsam mit den Trägern der Gemeinwesenarbeit sowie den jeweiligen Arbeitskreisen haben im März 2019 stattgefunden. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Magistratskommission ggf. anschließende Überarbeitung bis Mitte 2021.) Vorlage des Beschlussvorschlages zur Neuaufstellung beim Magistrat (Herbst 2021).

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Im Rahmen der vor-Ort Termine sollen die lokalen Bedarfe und Anforderungen zur strukturellen Einbettung diskutiert werden.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

---

## **Kontakt**

Stabsstelle Sozialplanung und Projektkoordination

Frau Bodinger

06151/13-2168

dezernatV@darmstadt.de

---

# 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

## Datum der Veröffentlichung

## Letzte Aktualisierung

16.09.2021

## Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

## Beschreibung

Im Januar 2019 wurde der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt veröffentlicht. In ihm werden entlang der Lebensphasen Daten und Information zu Bildung in Darmstadt von der Frühen Kindheit bis zum Einstieg in den Beruf aufbereitet. Hierzu wurden Daten aus Schul- und Sozialdezernat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, aus dem Gesundheitsamt und dem Staatlichen Schulamt sowie einzelner Bildungsakteure aufbereitet. Der Bildungsbericht stellt den Anfang für einen Prozess dar, an dessen Ende Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft stehen sollen. Auf Grundlage der bereits aufbereiteten und weiterer (ggf. sozialräumliche) Daten sollen gemeinsam mit Bildungsakteuren vor Ort sowie unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Dies erfolgt in den folgenden, an den einzelnen Lebensphasen orientierten Arbeitspaketen 1) Übergang Kita – Grundschule 2) Übergang Grundschule – weiterführende Schule 3) Übergang Schule – Beruf die am Ende zu einem Aktionsplan Bildung zusammenwachsen sollen. Die Handlungsempfehlungen zum Übergang Kita – Grundschule mit den Schwerpunktthemen Sprache, Inklusion und Betreuung von Grundschulkindern liegen bereits vor [<https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/bildung/bildung-integriert>] und es wurde mit der Umsetzung ausgewählter Maßnahmen begonnen.

## Letzter relevanter politischer Beschluss

Kenntnisnahme der Handlungsempfehlungen zum Übergang Kita – Grundschule (Vorlage Nr. 2020/0223)

## Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist veröffentlicht (Januar 2019). Im April 2019 fand die Auftaktveranstaltung für den Prozess zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen statt. Einerseits wurde hier der Bericht öffentlich vorgestellt, andererseits wurde die Expertise der Bildungsakteure und Bürger\*innen eingeholt. Daraufhin wurden die Themen in drei Arbeitspakete gegliedert: - Übergang Kita- Grundschule - Übergang Grundschule – weiterführende Schule - Berufliche Schule Die Handlungsempfehlungen zum Übergang Kita – Grundschule mit den Schwerpunktthemen Sprache, Inklusion und Betreuung von Grundschulkindern wurden 2020 erarbeitet und veröffentlicht. Mit der Umsetzung ausgewählter Maßnahmen wurde begonnen. Die Handlungsempfehlungen zum Übergang Grundschule – weiterführende Schule liegen im Entwurf vor und sollen noch in 2021 veröffentlicht werden. Der Umsetzungsstand der empfohlenen Maßnahmen wird kontinuierlich beobachtet.

## Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein



---

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

02.04.2019: Auftaktveranstaltung zur gemeinsamen Entwicklung von Handlungsempfehlungen. Voraussichtlich im Herbst 2019: Teilnahme an Veranstaltungen in den ausgewählten Stadtteilen. Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen werden in die weitere Arbeit miteinbezogen. Anlass- und Ergebnisbezogen ist die Vorstellung und Diskussion von stadtteilbezogenen Ergebnissen mit Bildungsakteuren und Bürger\*innen vor Ort geplant.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Kontakt**

Schulamt

Frau Retzlaff

06151/13-3875

[bildungsmanagement@darmstadt.de](mailto:bildungsmanagement@darmstadt.de)

---

# Kommunale Entwicklungspolitik der Wissenschaftsstadt Darmstadt

## Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

## Letzte Aktualisierung

16.09.2021

## Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

## Beschreibung

Im Dialog mit der Zivilgesellschaft erarbeitete die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine entwicklungspolitische Gesamtkonzeption. Ziel war es die entwicklungspolitischen Maßnahmen der Wissenschaftsstadt zu bündeln und eine Vision für die entwicklungspolitische Arbeit der Stadt in einer Gesamtkonzeption abzubilden. Hierzu fanden Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt statt, bisher im Mai 2019, November 2019, September 2020 und November 2020. Im Herbst 2019 wurde eine Steuerungsgruppe konstituiert, welche die Entwicklung der entwicklungspolitischen Gesamtkonzeption für Darmstadt begleitet. Diese hat sich aus dem Netzwerk entwicklungspolitischer Akteure der Wissenschaftsstadt Darmstadt heraus konstituiert und besteht auf Vertreter\*innen von Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft. Das entwicklungspolitische Konzept soll die Grundlage für eine nachhaltig und lokal verankerte Entwicklungspolitik schaffen, die von einer breiten Akteurslandschaft getragen wird. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt bekennt sich zu ihrer Verantwortung für eine global nachhaltige Entwicklung. Die partizipativ erarbeitete systematische Gesamtkonzeption soll hierbei einen Beitrag zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung leisten. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, welche 2016 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen unterzeichnet wurde, drückt die Überzeugung aus, dass globalen Herausforderungen nur weltweit auf allen politischen Ebenen begegnet werden kann. Bei der Umsetzung kommt Kommunen eine zentrale Bedeutung zu. Die Erarbeitung der entwicklungspolitischen Gesamtkonzeption ist Teil des Projektes „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“, das die Stadt seit November 2018 durchführt.

## Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22. März 2018 (Vorlage: 2018/0043, Beschluss des Magistrats am 7. März 2018) zur „Etablierung des Themas 'Kommunale Entwicklungspolitik' als Querschnittsaufgabe in der Kommune durch Einrichtung einer Projektstelle zur Koordination und Umsetzung des entwicklungspolitischen Engagements in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“.

## Weitere Informationen

- Wissenschaftsstadt Darmstadt 2019: Dokumentation. 1. Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt, verfügbar unter: [https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Newsletter/Dokumentation\\_1\\_Netzwerktreffen\\_Darmstadt\\_21Mai2019.pdf](https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Newsletter/Dokumentation_1_Netzwerktreffen_Darmstadt_21Mai2019.pdf)
- Wissenschaftsstadt Darmstadt 2019: Dokumentation. 2. Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt, verfügbar unter: [https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Berichte/Dokumentation\\_2\\_Netzwerktreffen\\_Entwicklungspolitik\\_Darmstadt.pdf](https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Berichte/Dokumentation_2_Netzwerktreffen_Entwicklungspolitik_Darmstadt.pdf)
- Wissenschaftsstadt Darmstadt 2020: Dokumentation. 3. Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt, verfügbar unter: [https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Berichte/Dokumentation\\_3\\_Netzwerktreffen\\_Entwicklungspolitik\\_Darmstadt.pdf](https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Berichte/Dokumentation_3_Netzwerktreffen_Entwicklungspolitik_Darmstadt.pdf)

---

[te/Dokumentation\\_3.\\_Netzwerktreffen\\_Entwicklungspolitik\\_Darmstadt.pdf](#)

- Wissenschaftsstadt Darmstadt 2020: Dokumentation Abschlussveranstaltung: Bilanz der ersten Phase Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in Darmstadt, 06. November 2020, verfügbar unter: [https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Berichte/Dokumentation\\_Abschlussveranstaltung\\_Darmstadt\\_06.11.2020.pdf](https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Berichte/Dokumentation_Abschlussveranstaltung_Darmstadt_06.11.2020.pdf)

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Skizze der entwicklungspolitischen Gesamtkonzeption wurde bei einem dritten Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt im September 2020 vorgestellt. Input zum entwicklungspolitischen Konzept wurde bei diesem sowie vorhergehenden Netzwerktreffen gesammelt. Das vierte Netzwerktreffen im November 2020 informierte über den Umsetzungsstand und die weitere Planung. Anschließend wurde eine Textfassung ausgearbeitet. Das entstandene entwicklungspolitische Konzept wird dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung voraussichtlich im Herbst 2021 vorgelegt. Weitere Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt und eine öffentliche Vorstellung des Entwicklungspolitischen Konzeptes sind anschließend geplant.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Bei bisher vier Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt wurden Bürgerinnen und Bürger über das Vorhaben informiert und konnten sich mit Vorschlägen und Ideen einbringen. Diese fanden im Mai 2019, November 2019, September 2020 und November 2020 statt. Der Entwurf der entwicklungspolitischen Gesamtkonzeption wurde im September 2020 vorgestellt. Das ausgearbeitete Konzept soll dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung im Herbst 2021 vorgelegt werden. Eine öffentliche Vorstellung des Entwicklungspolitischen Konzeptes ist anschließend geplant.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

### **Kontakt**

Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen

Frau Schmidt, Frau Sacaliuc

06151/ 13- 3279 und 06151/ 13- 2321

vielfalt-international@darmstadt.de

---

## Ludwigshöhviertel – Landschaftstreppe

### Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

### Letzte Aktualisierung

16.09.2021

### Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

### Beschreibung

Mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers Ludwigshöhviertel für ca. 3.100 Einwohner ist die zeitnahe Bereitstellung der öffentlichen sozialen Infrastruktur und nutzbarer Freiräume notwendig. Die Grundlage hierfür wurde 2017 im Zuge eines städtebauliche und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbes für die Entwicklung und Neuordnung der Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung gelegt. Das aus dem Wettbewerbsergebnis heraus entwickelte Strukturkonzept bündelt die hochbauliche, städtebauliche und freiraumplanerische Ergebnisse und zeigt die räumliche und funktionale Verknüpfung im Gebiet auf. Ein Teilbereich des Ludwigshöhviertels ist die „Landschaftstreppe“, welche im derzeit ebenfalls in Bearbeitung befindlichen Bebauungsplan „S26“ als öffentlicher Grünzug ausgewiesen wird. Die „Landschaftstreppe“ schließt sich westlich und östlich an das denkmalgeschützte Quartierscarree an. In der Landschaftstreppe bündeln sich zukünftig eine Vielzahl an Funktionen. In erster Linie dienen die Flächen der Naherholung der Anwohnerschaft des Viertels. Neben verschiedenen Spielplatzangeboten sollen wohnverträgliche Sport- und Bewegungsflächen entstehen. Dazu liegen in der Landschaftstreppe Artenschutzflächen für die Zauneidechsen sowie Versickerungsflächen. Die Landschaftstreppe wird durch Wege erschlossen, die sich der Topographie des Geländes anpassen und soweit möglich in die Umgebung anschließen.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

Magistratsvorlage 2020/0311 Erschließungsmaßnahmen im Bebauungsplanbereich S 26 „Ludwigshöhviertel“ und außerhalb

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und

#### Umsetzungszeitpunkte

Im November 2019 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Sommerlad Haase Kuhli aus Gießen mit der Planung beauftragt. Das Büro hat im Juli 2021 die Entwurfsplanung zur weiteren Abstimmung vorgelegt.

### Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Die Umsetzung und die Finanzierung der Landschaftstreppe sind über einen städtebaulichen Vertrag mit der BVD New Living & Co KG geregelt.

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

### Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Info zum derzeitigen Stand siehe unter „Beschreibung“

### Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

---

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Info zum derzeitigen Stand siehe unter „Beschreibung“

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

**Kontakt**

Grünflächenamt

Ulrike Aloe-Rudolph

06151 / 13-2142

gruenflaechenamt@ darmstadt.de

---

# ÖPNV-/äußere IV-Erschließung Ludwigshöhviertel

## Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

## Letzte Aktualisierung

21.09.2021

## Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

## Beschreibung

Das Ludwigshöhviertel im Süden des Darmstädter Stadtteils Bessungen wird zu einem neuen, autoarmen Quartier entwickelt. Die Quartiersentwicklung liegt bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der kommunalen Baugesellschaft bvd New Living. Die Erschließung des Ludwigshöhviertels durch den Individualverkehr und den ÖPNV ist ein eigenständiges Projekt mit eigenem Genehmigungsverfahren. Dieses Vorhaben umfasst von städtischer Seite die Umplanung der Ludwigshöhstraße (von Paul-Wagner-Straße bis zum Eingang ins Ludwigshöhviertel) und die Umplanung der Cooperstraße (von der Heidelberger Straße bis zum Anschluss an die Bogenschneise in Richtung Marienhöhe) sowie die Durchbindung der Linie 3 von der Akademie für Tonkunst bis zur Heidelberger Straße. Dieses Vorhaben wird vom Mobilitätsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG mobilo gemeinschaftlich durchgeführt.

## Letzter relevanter politischer Beschluss

• StaVo-Beschluss, 11.02.2021 (Vorlage 2021/0003) 1. Trassenverlauf der Straßenbahn vom Bestandsanschluss Ludwigshöhstraße durch das Ludwigshöhviertel bis zum Bestandsanschluss an der Heidelberger Straße mittels eines Gleisdreiecks sowie der zweigleisige Neubau der Wendeschleife an der Akademie für Tonkunst für Betriebszwecke • 2. Umbau und der Verlegung der Cooperstraße und Umbau des Knotenpunktes Heidelberger Str. / Cooperstr. / Planstraße aufgrund der zu geringen Leistungsfähigkeit der bestehenden Knotenpunktgeometrie für die zukünftige Gebietserschließungen Lincoln-Siedlung und Ludwigshöhviertel • 3. Neuordnung des Straßenraums in der Ludwigshöhstraße

## Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

- Bis Ende 2020: Grundlagenermittlung und Vorplanung inklusive Variantenuntersuchung
- Frühjahr 2021: Variantenentscheidung Stadtverordnetenversammlung
- voraussichtlich bis Ende 2021: Erstellung der Entwurfsplanung
- voraussichtlich Mitte 2022: Erstellung Genehmigungsplanung und Beginn Planfeststellungsverfahren
- voraussichtlich Sommer 2022: Einreichung Förderantrag;
- voraussichtlich Herbst 2024: frühestmöglicher Baubeginn in Abhängigkeit von der Dauer des Planfeststellungsverfahrens

## Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Die Planungen haben im Juni 2020 begonnen. Kostenberechnungen liegen voraussichtlich Ende

---

2021 vor.

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens obliegt die Öffentlichkeitsbeteiligung dem Regierungspräsidium Darmstadt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt i.d.R. durch Auslegung der Planunterlagen in den Gemeinden, in denen sich das Vorhaben auswirkt. Die Dauer der Auslegung beträgt einen Monat. Auf die Auslegung wird durch vorherige ortsübliche Bekanntmachung der jeweiligen Gemeinden hingewiesen. Aufgrund der aktuellen Corona – Vorgaben können sich hier noch Änderungen in der Art der Beteiligung ergeben. Im Rahmen der Planung werden ab Herbst 2020 verschiedene Kommunikationsbausteine umgesetzt. Hierbei geht es sowohl um die frühzeitige Information als auch um die Konsultation von Verbänden, Interessengruppen und Anliegern. Das Instrument der Planungsbegleitrunde wurde eingeführt und eine Homepage wurde eingerichtet: [www.anbindung-lhv.de](http://www.anbindung-lhv.de)

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Verbände, Interessengruppen und Anlieger werden über planungsbegleitende Formate frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus wird über onlinebasierte Formate, Printmaterialien und Informationsveranstaltungen die Möglichkeit für die breitere Öffentlichkeit bestehen, sich über das Projekt zu informieren und Hinweise einzubringen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Kontakt**

Mobilitätsamt

Diana Richter

06151-13-2150

[mobilitaetsamt@darmstadt.de](mailto:mobilitaetsamt@darmstadt.de)

---

## **Bebauungsplan N 8.4.4 – Kastanienallee / Elfeicher Weg –**

### **Datum der Veröffentlichung**

15.09.2020

### **Themenbereich**

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Auf einem privaten, nicht öffentlich zugänglichen und derzeit als Grün - und Wasserfläche genutzten Grundstück zwischen Kastanienallee im Süden, Elfeicher Weg im Norden und Biergarten im Westen möchte der Vorhabenträger - die Projekt Kastanienallee am Teich GmbH & Co - Wohnbebauung in verschiedenen Einfamilienhaustypen errichten. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 29.08.2019 dem mit den städtischen Ämtern abgestimmten Vorhaben- und Erschließungsplan des Vorhabenträgers zur Realisierung einer Wohnnutzung in Form von Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für dieses Projekt mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans N 8.4.4 – Kastanienallee / Elfeicher Weg – zu schaffen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Am 27.05.2020 hat der Magistrat dem Vorentwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zugestimmt. Gleichzeitig wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß Baugesetzbuch beschlossen.

### **Weitere Informationen**

Die in der zweiten Stufe der Beteiligung eingegangenen Anregungen werden gesammelt, geordnet und fachlich bewertet. Als Ergebnis entsteht eine sogenannte Abwägungstabelle, die der Stadtverordnetenversammlung zusammen mit der Beschlussvorlage für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet, welche Anregungen in das Planwerk aufgenommen werden und fasst einen Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan. Das Ergebnis der Abwägungsentscheidung wird der Öffentlichkeit, die zuvor im Rahmen der formellen Beteiligung Stellungnahmen abgegeben hat, gesondert mitgeteilt. Bei der Aufstellung der Bauleitpläne werden die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Der erste Verfahrensschritt, die „Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung“, wurde vom 08.06.2020 bis einschließlich 08.07.2020 durchgeführt. In diesem Zeitraum wurden die Planungsunterlagen öffentlich ausgelegt und die Bürgerinnen und Bürger hatten Gelegenheit, Anregungen und Vorschläge zur Planung beim Stadtplanungsamt abzugeben. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden die Planungsunterlagen gemäß Planungssicherstellungsgesetz (PlanSiG) ausschließlich im Internet zur Einsichtnahme bereitgestellt. Dies umfasste ein Textdokument zu den Zielen und Zwecken der Planung mit Umweltbericht, einen Bebauungsplanvorentwurf, den Vorhaben und Erschließungsplan sowie die wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen. Unter Berücksichtigung der eingegangenen Anregungen aus dieser ersten Beteiligungsstufe wird die Planung in Abstimmung mit dem Vorhabenträger und den städtischen Ämtern derzeit weiter ausge-



---

arbeitet. Das Ergebnis der Bearbeitung mündet schließlich in einen Bebauungsplanentwurf. Dieser wird der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt. Mit der Zustimmung zu diesem Entwurf (Offenlagebeschluss) wird gleichzeitig die öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen beschlossen. Die Bürgerinnen und Bürger haben während der einmonatigen Auslegungsfrist nochmals Gelegenheit, Stellungnahmen zur Planung abzugeben. Diese zweite Stufe der Beteiligung der Öffentlichkeit wurde in diesem Verfahren noch nicht durchgeführt.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

#### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Vorhaben- und Erschließungsplan N 8.4.4 – Kastanienallee / Elfeicher Weg – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Für das Vorhaben „Bebauungsplan N 8.4.4“ ist am 19. Februar 2021 fristgerecht ein Antrag zur Anregung von BürgerInnenbeteiligung im Magistrat eingegangen. Das erforderliche Unterschriftenquorum wurde erreicht. - Die zusätzliche, freiwillige Beteiligung in Form einer Informationsveranstaltung wird zusammen mit der zweiten Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Die Bürgerinnen und Bürger werden über den Entwurf des Bebauungsplans und die dem zugrunde liegenden Gutachten nochmals ausführlich informiert. Anschließend besteht im Rahmen der zweiten Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung die reguläre Möglichkeit Stellungnahmen abzugeben. Der Quorumsantrag nennt als Ziel der Bürgerbeteiligung den Verzicht auf die geplante Bebauung des Grundstückes. Diese Entscheidung kann nicht Bestandteil des Beteiligungsprozesses sein, weil sie letztendlich von der Stadtverordnetenversammlung getroffen wird. Diese kann den vorgelegten Bebauungsplanentwurf zur Satzung beschließen oder dies ablehnen. Im Rahmen der zusätzlichen Beteiligung können daher nur nochmals Anregungen und Stellungnahmen aus der Bürgerschaft gesammelt werden, die die Wissensgrundlage für die zu treffende Entscheidung verbreitern. Mit den bereits eingegangenen und im Internet veröffentlichten umweltbezogenen Stellungnahmen und Gutachten liegen bereits zahlreiche fachliche Einschätzungen zu diesem Vorhaben vor. Die Stadtverordnetenversammlung hatte mit dem Aufstellungsbeschluss vom 29.08.2019 sowie der Zustimmung zum vorgelegten Vorhaben- und Erschließungsplan des Vorhabenträgers zur Realisierung einer Wohnnutzung die Zielsetzung für die Weiterbearbeitung des Bauleitplanverfahrens vorgegeben. Aufgrund der andauernden Ausnahmesituation durch die Covid-19-Pandemie kann eine Bürgerversammlung, wie im Quorumsantrag vorgeschlagen, derzeit wahrscheinlich nur in einem Online-Format durchgeführt werden. Die ebenfalls vorgeschlagene Beteiligungsmaßnahme Infoladen ist angesichts des fortgeschrittenen Verfahrens und der beschriebenen Stufe der Beteiligung keine geeignete Beteiligungsmethode.

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

#### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Herr Wolf

---

06151/13-2606

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 –

### Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

### Letzte Aktualisierung

16.09.2021

### Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### Beschreibung

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll Planungsrecht schaffen für die Neuentwicklung des ehemals gewerblich genutzten Gebiets mit überwiegend Wohnnutzung sowie einem Boardinghouse als gewerbliche Nutzung an der Gräfenhäuser Straße und einer sozialen Nutzung z. B. durch die Damstädter Tafel e.V. an der rückwärtigen privaten Erschließungsstraße. Der Vorhabenträger EMON Vermögensverwaltung GmbH hat einen Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das geplante Vorhaben gestellt. Das Planungsgebiet liegt in einem überwiegend gewerblich geprägten Gebiet an der Gräfenhäuser Straße und innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplans N 6.2.1.2 – Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße –, in Kraft getreten am 01.08.2001. Für das Vorhabengebiet setzt der rechtskräftige Bebauungsplan Gewerbegebiet, Grünfläche mit Baumallee und private Verkehrsfläche fest. Für das östlich anschließende Gebiet an der Leydhecker Straße setzt der Bebauungsplan N 6.2.1.2 bereits ein Mischgebiet fest. Der neu aufzustellende vorhabenbezogene Bebauungsplan N 84 ändert für seinen Geltungsbereich den rechtskräftigen Bebauungsplan N 6.2.1.2. Die Zielsetzung des Bebauungsplans ist die Neuentwicklung des ehemals gewerblich genutzten Gebiets mit überwiegend Wohnnutzung sowie gewerblicher und sozialer Nutzung. Für die geplante Nachnutzung im Vorhabengebiet, die sich am Mischgebiet orientiert, als auch für das östliche Gebiet ist eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich. Die 16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße) erfolgt im Parallelverfahren (siehe Magistratsvorlage Nr. 2019/0072).

### Weitere Informationen

Aufstellungsbeschluss mit städtebaulichem Vertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan N 84 im Parlamentsinformationssystem:

[https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse\\_details.php?vid=20191203100092&nid=ni\\_2019-Stavo-139&status=1&suchbegriffe=gr%E4fenh%C3%A4user&select\\_koerperschaft=&select\\_gremium=&datum\\_von=2006-01-11&datum\\_bis=2020-12-10&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=11&y=4](https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=20191203100092&nid=ni_2019-Stavo-139&status=1&suchbegriffe=gr%E4fenh%C3%A4user&select_koerperschaft=&select_gremium=&datum_von=2006-01-11&datum_bis=2020-12-10&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=11&y=4)

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im

---

Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans N 84 erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Kontakt**

Standplanungsamt

Frau Bingert

06151 / 13-3644

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

# Östliche Teilaufhebung des Bebauungsplans W 6 – Niersteiner Straße –

## Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

## Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

## Beschreibung

Der Bebauungsplan W 6 soll in seinem östlichen Teilbereich für das Gebiet zwischen Niersteiner Straße, Ingelheimer Straße, Kattreinstraße und Bessunger Straße aufgehoben werden. Das Aufhebungsverfahren richtet sich nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB). Danach gilt für die Aufhebung von Bebauungsplänen der gleiche Verfahrensablauf wie bei der Aufstellung. Der rechtskräftige Bebauungsplan W 6.4 ändert den nordöstlichen Teilbereich des Bebauungsplans W 6 im Gebiet des ehemaligen EAD-Geländes und ermöglicht hier Wohnbebauung. Im südöstlichen Teilbereich des W 6 befindet sich das denkmalgeschützte Ensemble der ehemaligen Artillerie-Kaserne, das derzeit als Technisches Stadthaus genutzt wird. Hier setzt der seit 1971 rechtskräftige Bebauungsplan W 6 – Niersteiner Straße – die Art der Nutzung als Sondergebiet mit Gemeinbedarfsfläche für Verwaltung fest. Die Zahl der Vollgeschosse reicht von 2 bis 14 Geschosse. Die Gesamtanlage ‚Neue Artillerie-Kaserne Bessunger Straße 125 - 127‘ wurde vor ca. 30 Jahren unter Denkmalschutz gestellt. Aufgrund des Denkmalschutzes sind sowohl die Gebäude als auch die Einfriedungen und Freiflächen zu erhalten. Eine Planverwirklichung des W 6 in diesem Teilbereich ist daher nicht mehr möglich. Die Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung und zur überbaubaren Grundstücksfläche des Bebauungsplans W 6 sind funktionslos und sind somit nicht mehr anzuwenden. Die Art der baulichen Nutzung „Gemeinde-bedarfsfläche für Verwaltung“ wird nicht mehr weiterverfolgt, da die technischen Ämter neue Verwaltungsstandorte beziehen werden und das Gelände bis spätestens 2021 vollständig freigezogen sein soll. Um eine Nachnutzung für andere Nutzungsarten zu ermöglichen, ist eine Teilaufhebung erforderlich. Nach der Teilaufhebung für den östlichen Teilbereich des Bebauungsplans W 6 wird die städtebauliche Ordnung und Qualität für das Gebiet durch die Anwendung des § 34 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie durch den Denkmalschutz gesichert und es bedarf keiner weiteren Planaufstellung.

## Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

## Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

## Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die östliche Teilaufhebung des Bebauungsplans W 6 – Niersteiner Straße – erfolgt im Rahmen ei-

---

nes zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Kontakt**

Stadtplanungsamt

Frau Feldbusch

06151 / 13-2613

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Bebauungsplan W 23.2 – Hilpertstraße/T-Online-Allee –**

### **Datum der Veröffentlichung**

16.09.2020

### **Letzte Aktualisierung**

16.09.2021

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Für das Grundstück des ehemaligen Commundo Hotels, Gemarkung Darmstadt, Flur 43, Flurstück Nr. 1/54 nördlich der Hilpertstraße sowie westlich der T-Online-Allee ist ein qualifizierter Bebauungsplan im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB zur teilweisen Änderung des Bebauungsplans W 23 – Hilpertstraße Nord – aufzustellen, der die Festsetzung eines Gewerbegebietes (GE) vorsieht.

### **Weitere Informationen**

In den letzten Jahren wurde auf dem Grundstück durch die Telekom ein Hotel (zuletzt Commundo Hotel) betrieben, welches im Jahr 2018 durch einen privaten Investor übernommen wurde. Um für das Plangebiet eine städtebaulich geordnete und zeitgemäße Entwicklung zu gewährleisten, ist vom jetzigen Investor vorgesehen, einen urbanen Bürostandort zu entwickeln, der der Unterbringung von Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäuden sowie nicht störenden Gewerbebetrieben und weiteren entsprechenden Nutzungen dient.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplanes W 23.2 – Hilpertstraße/T-Online-Allee – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Herr Auksutat

---

06151/13-2111

stadtplanungsamt@darmstadt.de



---

# **Bebauungsplan W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne**

## **Datum der Veröffentlichung**

16.09.2020

## **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

## **Beschreibung**

Die Grundstückseigentümerin Aurelis Real Estate GmbH möchte das ehemalige Bahnbetriebsgelände nördlich der Starkenburg-Kaserne einer städtebaulichen Umstrukturierung vorwiegend zu Wohnzwecken und teilweiser gewerblicher Nutzung zuführen. Dies entspricht dem Ziel der Wissenschaftsstadt Darmstadt, das Angebot an Wohnraum zu vergrößern, um der großen Nachfrage nach Wohnungen nachzukommen. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes W 51. 1 soll für die ursprünglich als Bahnbetriebsgelände gewidmeten Flächen Baurecht für Wohnzwecke und teilweise gewerbliche Nutzungen geschaffen werden. Durch einen städtebaulichen Vertrag mit der Grundstückseigentümerin sollen Einzelheiten der Planung gesichert und die Übernahme von Folgekosten durch die Aurelis Real Estate GmbH geregelt werden.

## **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18.06.2019 beschlossen, für das ehemalige Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne den Bebauungsplan W 51.1 aufzustellen. Ursprünglich sollte für diese Flächen zusammen mit dem Areal der Starkenburg -Kaserne der Bebauungsplan W 51 aufgestellt werden. Da die Starkenburg-Kaserne derzeit noch nicht für eine städtebauliche Entwicklung zur Verfügung steht, wird der nördliche Teil vorab als eigenständiger Bebauungsplan W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne – aufgestellt.

## **Weitere Informationen**

Vorschläge und Ideen aus der Bürgerschaft können sowohl in die Machbarkeitsstudie als auch in die Auslobung für den städtebaulichen Wettbewerb einfließen. Auch die Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern im Preisgericht, wie schon in anderen Wettbewerben praktiziert, ist vorgesehen. Darüber hinaus soll die Mitwirkung der Bevölkerung im Rahmen von Workshops sichergestellt werden. Anregungen und Stellungnahmen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden in einer Abwägungstabelle gesammelt und fachlich bewertet. Die Abwägungstabelle wird der Stadtverordnetenversammlung zusammen mit der Beschlussvorlage für den Bebauungsplan vorgelegt. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet, welche Anregungen in das Planwerk aufgenommen werden und fasst einen Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan. Das Ergebnis der Abwägungsentscheidung wird der Öffentlichkeit, die im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung Stellungnahmen abgegeben hat, gesondert mitgeteilt.

## **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Der Planungsprozess verläuft in 4 aufeinanderfolgenden Phasen: 1. Bestandsaufnahme und Analyse / Erstellen von Gutachten 2. Zusammenfassen der Gutachten und städtebauliches Fazit in einer Machbarkeitsstudie 3. Städtebaulicher Wettbewerb 4. Bauleitplanverfahren (1) Das Vorhaben befindet sich derzeit in der ersten Phase des Planungsprozesses (Bestandsaufnahme und Analyse). Für die ca. 12 ha große Fläche müssen mittels Gutachten eine Vielzahl von Rahmenbedingun-

---

gen geklärt und planerische Grundlagen für die städtebauliche Entwicklung ermittelt werden. Untersucht werden verschiedenste Themen wie Umweltschutz, Bodenbelastungen, Klima, Luft, Geruch; Emissionsbelastungen (z.B. Lärm und Erschütterungen durch den angrenzenden Bahnbetrieb) sowie Mobilitätsanforderungen. (2) In der zweiten Phase werden die Ergebnisse der eingeholten Gutachten in einer Machbarkeitsstudie verglichen und zusammengefasst. Erst mit Hilfe dieser Wissensbasis können in der Machbarkeitsstudie Aussagen getroffen werden, wie viel Bebauung an welchen Stellen des Areals möglich ist, welche Nutzungen dort vorgesehen werden können und wie die mögliche verkehrliche Erschließung aussehen kann. Die Machbarkeitsstudie wird gemeinsam von der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Aurelis Real Estate GmbH und einem beauftragten Planungsbüro erarbeitet und soll spätestens im Herbst 2021 vorliegen. (3) Die Aussagen der Machbarkeitsstudie bilden die Grundlage für die Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs in der dritten Phase des Planungsprozesses. Die teilnehmenden Planerinnen und Planer entwickeln anhand der gemachten Vorgaben und Rahmenbedingungen städtebauliche Konzepte für das Areal. Zudem sollen auch prinzipielle Aussagen für die direkt angrenzende Starkenburg-Kaserne (ca. 30 ha) gemacht werden. (4) Das im Wettbewerb ausgewählte städtebauliche Konzept bildet die Grundlage für das in Phase vier durchzuführende Bauleitplanverfahren. Dieses dient dazu, mit einem Bebauungsplan die erforderlichen planungsrechtlichen Festsetzungen für die Realisierung des städtebaulichen Konzeptes zu schaffen. Im Bauleitplanverfahren haben sowohl die Träger öffentlicher Belange, zum Beispiel übergeordnete Aufsichtsbehörden, Umweltverbände und andere Interessenvertretungen sowie Bürgerinnen und Bürger in zwei Schritten der Öffentlichkeitsbeteiligung Gelegenheit, zu den vorliegenden Gutachten und Bebauungsplanentwürfen Stellung zu nehmen.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

#### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplans W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne - erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Für das Vorhaben „Bebauungsplan W51.1“ ist am 19. Februar 2021 fristgerecht ein Antrag zur Anregung von BürgerInnenbeteiligung im Magistrat eingegangen. Das erforderliche Unterschriftenquorum wurde erreicht. Wie im Quorumsantrag gefordert, wird es begleitend zum Planungsprozess Beteiligungsangebote geben, die weit über die formelle Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Bauleitplanverfahrens hinausgehen. Somit wird es die im Antrag geforderte freiwillige Beteiligung in den Stufen informieren, anhören und mitgestalten geben. Ein Beteiligungskonzept wird gemeinsam von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Grundstückseigentümerin Aurelis Real Estate GmbH erarbeitet. Ziel ist es, durch Vorschläge und Anregungen aus der Bürgerschaft die Wissensgrundlage zu den von der Planung betroffenen Belangen zu erweitern. Auch die Bedarfe der Bevölkerung aus den angrenzenden Quartieren an Infrastruktureinrichtungen in dem neu entstehenden Stadtviertel können so möglichst umfassend ermittelt werden. Die Vorschläge aus dem Quorumsantrag können bei der Erstellung eines Beteiligungskonzeptes berücksichtigt werden. Beteiligungsangebote wie Informationsveranstaltungen, Workshops, Quartiersrundgänge mit Fachleuten oder auch eine Zusammenarbeit mit den Hochschulen sind denkbar. Eine erste Informati-

---

onsveranstaltung wird die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit der Aurelis Real Estate GmbH anbieten, sobald erste Erkenntnisse aus der Bestandsaufnahme und Analyse des Plangebietes vorliegen. Diese Veranstaltung kann nach derzeitigem Stand möglicherweise noch vor den Sommerferien 2021 stattfinden.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Kontakt**

Stadtplanungsamt

Frau Feldbusch

06151 / 13-2613

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## 14. Änderung des Flächennutzungsplans (Verlegerviertel)

### Datum der Veröffentlichung

16.09.2020

### Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### Beschreibung

Das Verlegerviertel ist durch Gewerbe- und Wohnnutzungen als Mischgebiet sowie auf den Flächen der Hochschule Darmstadt als Sondergebiet geprägt. Vor dem Hintergrund des hohen Drucks auf dem Wohnungsmarkt befindet sich das Verlegerviertel zunehmend im Wandel von ehemals gewerblicher Nutzung zu Wohnnutzung. Um die stadtplanerische Zielsetzung planungsrechtlich zu sichern ist die Aufstellung des Bebauungsplanes W 45 – Verlegerviertel – notwendig. Aus der Zielsetzung, im Plangebiet ein ausgewogenes Mischungsverhältnis und weitere hochwertige Gewerbe- und Wohnnutzungen anzusiedeln, soll das Gebiet – mit Ausnahme der Flächen der Hochschule Darmstadt – im Bebauungsplan W 45 als Urbanes Gebiet entsprechend der Baunutzungsverordnung (BauNVO) ausgewiesen werden. Bei einem Urbanen Gebiet handelt es sich um eine weitere Form der gemischten Baugebiete neben dem Dorf-, Misch- und Kerngebiet. Die geplante Ausweisung eines Urbanen Gebietes (MU) im Bebauungsplan W 54 ist im Bereich einer „gewerblichen Baufläche“ nicht aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Daher muss für diesen Bereich der Flächennutzungsplan geändert werden, wenn der Bebauungsplan W 54 wie beschrieben umgesetzt werden soll. Das Verfahren zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes wird nach den Vorgaben des Baugesetzbuches als sogenanntes Parallelverfahren zum Bebauungsplan W 54 – Verlegerviertel – durchgeführt.

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

### Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die 14. Änderung des Flächennutzungsplans (Verlegerviertel) erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

---

## **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151 / 13-2607

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydeckerstraße)**

### **Datum der Veröffentlichung**

16.09.2020

### **Letzte Aktualisierung**

16.09.2021

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist für den Teilbereich an der Gräfenhäuser Straße zu ändern (16. Änderung). Für den westlichen Bereich der Flächennutzungsplanänderung, dem ehemals städtischen Gelände, wurden im Auftrag des neuen Flächeneigentümers, EMON Verwaltungs GmbH, die städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten auf dieser Fläche untersucht und ein städtebauliches Konzept erarbeitet. Um der bestehenden Nachfrage nach Wohnraum in Darmstadt und dem zu erwartenden Bevölkerungszuwachs begegnen zu können, beabsichtigt der Grundstückseigentümer, die ehemalige gewerbliche Immobilie mit vorwiegend Wohnnutzung sowie gewerblicher Nutzung, die das Wohnen nicht wesentlich stört, neu zu entwickeln. Hierfür wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 – aufgestellt. Für den östlichen Bereich der Flächennutzungsplanänderung setzt der seit 02.08.2001 rechtskräftige Bebauungsplan N 6.2.1.2. – Gräfenhäuser und Leydeckerstraße – ein Mischgebiet gemäß § 6 Baunutzungsverordnung (BauNVO) fest. Der Flächennutzungsplan stellt hier jedoch noch „Gewerbliche Baufläche“ dar. Da die Darstellung im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der geplanten Neunutzung im westlichen Bereich sowie der durch den Bebauungsplan N 6.2.1.2 festgesetzten Nutzung im östlichen Bereich nicht entspricht, muss der Flächennutzungsplan für diese Bereiche geändert werden. Die Darstellung ist von „Gewerbliche Baufläche“ in „Gemischte Baufläche“ zu ändern. Das Verfahren zur 16. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 –.

### **Weitere Informationen**

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

---

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die 16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße) erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Kontakt**

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151 / 13-2607

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

# Anhänge



---

## Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag)

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Dezernat I, Bürgerbeauftragte  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt

### Vorhabentitel:

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste)

### Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung:

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche Ziele Sie damit anstreben.)

### Vorschlag für Beteiligungsmethode:

(Falls Sie bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

### AntragstellerIn:

Bitte nennen Sie hier Ihre Kontaktdaten für Rückfragen oder Rückmeldungen (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail).

**Darmstadt, den**

---

**Unterschrift**

Bitte beachten Sie, dass eine Anregung von Bürgerbeteiligung nur 2 Monate lang nach der Einstellung des Vorhabens auf der Bürgerbeteiligungsplattform möglich ist. Damit Ihr Antrag dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt wird, benötigen Sie eine bestimmte Anzahl von Unterschriften. Diese Zahl der benötigten Unterschriften können Sie der Bürgerbeteiligungsplattform entnehmen oder bei der Bürgerbeauftragten erfragen (Tel. 13-2300, E-Mail: [buergerbeauftragte@darmstadt.de](mailto:buergerbeauftragte@darmstadt.de)).

---

## Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr

Bitte drucken Sie diese Seite in der benötigten Anzahl aus. Auf einer Seite sind 18 Unterschriften möglich. Unterschreiben dürfen alle Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren mit Wohnsitz in Darmstadt im betroffenen Gebiet.

**Unterschriften zur Unterstützung des Antrags zur Anregung von Bürgerbeteiligung zum Vorhaben:**

--

<b>im betroffenen Gebiet:</b>	
-------------------------------	--

Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer	PLZ	Geburtsda- tum	Datum, Unterschrift

---

## Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Dezernat I – Bürgerbeauftragte Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt

### Vorhabentitel

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste.)

### Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche das Gremium damit anstrebt.)

### Vorschlag für Beteiligungsmethode

(Falls das Gremium bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

### Ansprechperson

(Bitte nennen Sie hier die Kontaktdaten der zuständigen Ansprechperson (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail)).

### Wann und wo wurde die Empfehlung ausgesprochen?

(Bitte nennen Sie hier das Gremium und den Sitzungstermin. Hilfreich ist außerdem das Protokoll der Sitzung.)

Darmstadt, den

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Übersicht über benötigte Unterschriften zur Anregung von Bürgerbeteiligung (Quorumsantrag)



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Dezernat I  
Bürgerbeauftragte

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Der Magistrat

<b>Betroffener Stadtteil</b>	<b>Einwohnerschaft ab 14 Jahren absolut (Stand 31.12.2017)</b>	<b>Benötigte Zahl von Unterschriften (1% Quorum)</b>
Mitte	18.587	<b>186</b>
Nord	28.693	<b>287</b>
Ost	13.164	<b>132</b>
Bessungen	13.068	<b>131</b>
West	16.326	<b>163</b>
Arheilgen	15.381	<b>154</b>
Eberstadt	19.988	<b>200</b>
Wixhausen	5.424	<b>54</b>
Kranichstein	9.828	<b>98</b>
Gesamtstadt	140.459	<b>1.405 (wegen Rundungen)</b>